

SPORTIVA®

620GT

EPS ABS

BEDIENUNGSANLEITUNG



3 JAHRE
HERSTELLERGARANTIE

HINWEIS:

Herstellergarantie-Aktivierung nicht vergessen!

WELCOME TO SPORTIVA
#WHATDRIVESME

The logo features a stylized 'S' inside a circle on the left, followed by the word 'SPORTIVA' in a bold, sans-serif font. A registered trademark symbol (®) is located at the top right of the word.

SPORTIVA®

SEHR GEEHRETER KUNDE , SEHR GEEHRTE KUNDIN

Vielen Dank, dass Sie sich für SPORTIVA entschieden haben. Vor der Inbetriebnahme Ihres Fahrzeugs empfehlen wir Ihnen, diese Bedienungsanleitung aufmerksam durchzulesen. Sie beinhaltet wichtige Informationen, Ratschläge und Hinweise für den Gebrauch, und wird Ihnen helfen, schnell mit Ihrem 620 vertraut zu werden.

Die vorliegende Bedienungs- und Wartungsanleitung ist Teil der Ausstattung des Fahrzeugs und muss dem neuen Besitzer bei Verkauf übergeben werden.

Die MLT behält sich vor, jederzeit durch Weiterentwicklung oder zur technischen Verbesserung Änderungen vorzunehmen, ohne dass die nachfolgend beschriebenen grundsätzlichen Merkmale des Fahrzeugs dadurch beeinträchtigt werden.

MLT haftet nicht für Schäden, welche auf Druck- bzw. Übersetzungsfehler der vorliegenden Bedienungsanleitung zurückzuführen sind. Im Zweifelsfalle raten wir Ihnen grundsätzlich zur Rücksprache bei einem unserer autorisierten Fachhändler.

Die Nennung oder Abbildung von Erzeugnissen oder Dienstleistungen Dritter auch nur zu Informationszwecken stellt für die MLT keine Verpflichtung dar, das Unternehmen übernimmt keine Haftung für den Gebrauch dieser Produkte.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und einen guten Start.

Copyright © 2025 by Demharter GmbH, D89407 Dillingen/Do.

INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis	5
Vor der ersten Fahrt	6
Technische Daten.....	8
Veränderungen am Fahrzeug	9
Tips für ein sicheres Fahren	10
Übersicht	11
Wichtige Kennziffern am Fahrzeug.....	16
Ausstattung und Bedienungselemente	17
Hauptschalter	17
Tacho / Drehzahlmesser / Kontrolleuchten.....	18
Kraftstofftank	36
Sitzbank/Rückenlehne.....	36
Batterie.....	37
Gashebel.....	37
Schalter Allradantrieb / Differentialsperre	38
Bordwerkzeug	40
Staufächer	40
Seilwinde.....	41
Steckdosen USB	41
Schalthebel	42
Lenkschloß.....	43
Bremsen.....	43
Feststellbremse.....	44
Fahrzeugbedienung.....	45
Starten des Motors.....	45
Wenn der Motor nicht anspringt	46
Zum Losfahren	46
Fahrweise.....	47
Anhalten	48
Überprüfungen vor Beginn der Fahrt	49
Überprüfung der Kühlflüssigkeit	51
Überprüfen des Motoröls.....	51
Wartung und einfache Reparaturen	52
Einstellen des Bremshebelspiels.....	53
Überprüfung der Bremsbeläge	54
Überprüfung der Bremsflüssigkeit	54
Überprüfung der Zündkerze	55
Motoröl wechseln	56
Achsantrieb	57
Überprüfung und Reinigung des Luftfilters	58
Aus und Einbau der Batterie	59
Überprüfung der Batterie.....	60
Sicherung auswechseln	61
Einstellung des Scheinwerfers	62
Reinigung und Pflege	64
Schmierdienst.....	65
Längerer Nichtgebrauch des Fahrzeugs	66
Garantiebestimmungen.....	67
Fahrerhinweise.....	69

VOR DER ERSTEN FAHRT

Vielen Dank, dass Sie sich für unser Produkt entschieden haben.

Vor der Inbetriebnahme Ihres Fahrzeuges empfehlen wir Ihnen, diese Bedienungsanleitung aufmerksam durchzulesen. Sie beinhaltet wichtige Informationen, Ratschläge und Hinweise für Gebrauch, Sicherheit, Wartung und Pflege. Sie wird Ihnen helfen, schnell mit Ihrem ATV vertraut zu werden. Ein ATV unterscheidet sich sehr in der Handhabung von anderen Fahrzeugen wie z.B. Motorrädern und Autos. Ein Zusammenstoß oder ein Überschlag kann sehr schnell passieren, sogar bei routinemäßigem Fahren, wie z.B. beim Abbiegen und beim Befahren von Steigungen oder dem Ausweichen von Hindernissen, wenn man nicht mit der nötigen Vorsicht fährt.

BITTE BEACHTEN



Dieses Fahrzeug ist für zwei Personen zugelassen, die max. Zuladung einschließlich Fahrer beträgt 180 kg.



Benutzen Sie zum Betrieb Ihres Fahrzeuges immer Schutzausrüstung, bestehend aus Helm mit Gesichtsschutz, Handschuhen, Stiefeln, Motorradjacke und –Hose oder –Kombi.



Die gesetzlichen Bestimmungen sind unbedingt zu befolgen, auch die zum Schutz der Umwelt.



Auspuffgase enthalten giftiges Kohlenmonoxyd. Starten Sie Ihr Fahrzeug nicht in geschlossenen Räumen.



Das Betanken muss bei abgestelltem Motor und an einem Ort ohne Brandgefahr erfolgen.



Halten Sie das Fahrzeug sauber, Überprüfen Sie das Fahrzeug vor jeder Ausfahrt und halten Sie sich an die vorgegebenen Wartungs- und Inspektionsrichtlinien.



Zum Betrieb auf öffentlichem Gelände und Straßen sind folgende Ausweise bzw. Nachweise erforderlich: Führerschein Klasse B, Fahrzeugschein bzw. Zulassungsbescheinigung, Amtliches Kennzeichen.



Die Benutzung des Fahrzeugs von Minderjährigen auf öffentlichem Gelände und Straßen ist verboten.



Das Befahren von Privatgelände ist nur mit Genehmigung des Grundstückseigentümers erlaubt.



Die Benutzung des Fahrzeugs von Minderjährigen ist nur auf Privatgelände in Begleitung eines Erwachsenen erlaubt. **Ein ATV ist kein Spielzeug**



Anfänger sollten eine ausführliche Unterweisung zu dieser Bedienungsanleitung durch einen Fachmann erhalten.

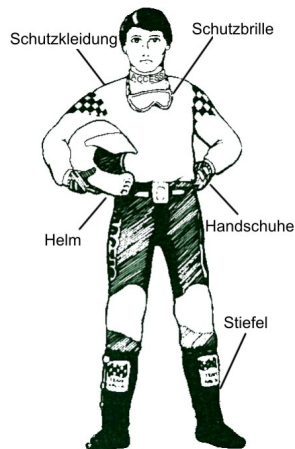


Überschätzen Sie nie Ihre fahrerischen Fähigkeiten. Vermeiden Sie hohe Geschwindigkeit, scharfe Kurven und unebenes Gelände. Bedenken Sie, dass es sonst zu gefährlichen Situationen kommen kann.



Fahren Sie nicht bei schlechten Sichtverhältnissen, und immer mit eingeschaltetem Licht, um besser gesehen zu werden.

GUTE FAHRT!



TECHNISCHE DATEN

TYP		AAVAW
Motor		4 – Takt, mit Ausgleichswelle
Zylinder		1 stehend
Hubraum		580 cm ³
Bohrung x Hub in mm		91 / 89,2
Nennleistung		30,16 KW / 6800 1/min.
Max. Drehmoment		49,45 Nm / 5400 1/min
Kühlung		Flüssig
Starter		Elektrostarter
Schmierung		Druckumlauf
Achsantrieb vo. / hi.		0,23 l / 0,2 l SAE 85W/90
Motoröl		3 l 10W50 oder 15W40 Wechsellmenge 2,7l
Kupplung		Automatische Fliehkraftkupplung
Getriebe		Stufenlos (Variomatik) m. Rückwärtsgang und 2 Vorwärtsgängen
Dämpfung / Rad- aufhängung	vorne	Federbeine / doppelte Dreiecksaufhängung
	hinten	Federbeine / doppelte Dreiecksaufhängung
Bremsen vorne/ hinten		Scheibenbremsen m. ABS
Reifengröße	vorne	26×9-14 74F Luftdruck (0,4Kg/cm ²)
	hinten	26×11-14 84F Luftdruck (0,4 Kg/cm ²)
Länge x Breite x Höhe		2395 × 1185 × 1410 mm
Radstand		1475 mm
Sitzhöhe		900 mm
Bodenfreiheit		290 mm
Leermasse fahrfertig		450 kg (ohne Fahrer)
Maximale Zuladung		180 kg (incl. Fahrer)
Zulässige Gesamtmasse		630 kg
Kraftstoff / Tankinhalt		22 Liter +/- 1,5l Benzin bleifrei 91 ROZ
Zündkerze		NGK: DPR8EA-9
Scheinwerferbirne		LED

VERÄNDERUNGEN AM FAHRZEUG

Alle Eingriffe am Fahrzeug, wie Steigerung des Hubraums, der Leistung oder der Geschwindigkeit verändern die zulassungsrechtlich definierten Merkmale der Fahrzeugkategorie und **sind damit strafbar bzw. werden gesetzlich verfolgt**. Neben anderen möglichen Vergehen wie das Fahren ohne Betriebserlaubnis muss der Fahrer bzw. der Halter auch mit dem Verlust des Versicherungsschutzes und möglicherweise mit der Beschlagnahmung des Fahrzeugs rechnen, sowie einer erneuten Überprüfung und Zulassung des Fahrzeugs durch die zuständigen Behörden.

Ebenso führen alle Modifikationen die das **Abgasverhalten und das Geräuschverhalten** des Fahrzeugs verändern zum **Erlöschen der Betriebserlaubnis**.

Weiter sind alle **Veränderungen oder Modifikationen an Fahrzeugbeleuchtung, Kennzeichen bzw. -träger, akustischen Warneinrichtungen oder Rückspiegel gesetzlich verboten** und führen automatisch zum Erlöschen der Betriebserlaubnis sowie des Versicherungsschutzes.

Jeder wie immer geartete oben beschriebene Eingriff entbindet den Hersteller von jeglicher Haftung und führt zum Erlöschen des Garantieanspruches.

Es sollten ausschließlich **ORIGINALERSATZTEILE** bzw. vom Hersteller empfohlene Teile verwendet werden.

Der Anbau von nicht originale Fahrzeugzubehör kann die Fahr- bzw. Betriebssicherheit beeinträchtigen und ist zudem unter Umständen genehmigungspflichtig. Die Verwendung von nicht durch den Fahrzeughersteller freigegebenem Zubehör oder Ersatzteilen kann zum Erlöschen des Gewährleistungsanspruches führen. Wenden Sie sich im Zweifelsfalle an Ihren Vertragshändler.

Zusätzliche Verbraucher

- Zusätzliche Verbraucher (Heizung, Radio, Beleuchtung usw.) können eine schnelle Entladung der Batterie verursachen.

TIPS FÜR EIN SICHERES FAHREN



Fahren Sie nicht freihändig, halten Sie den Lenker immer mit beiden Händen fest im Griff. Vermeiden Sie jegliche spontane Bewegung und seitliche Ausschläge der Lenkung. Stellen Sie Ihre Füße auf die Trittbretter.



Achten Sie beim Fahren darauf, dass alle Räder auf dem Boden bleiben. Verlagern Sie Ihr Körpergewicht beim Fahren so, dass es den Fliehkräften entgegenwirkt. Beim Beschleunigen sollte man deshalb das Körpergewicht nach vorne, in Rechtskurven nach rechts und in Linkskurven nach links verlagern.



Fahren Sie äußerst vorsichtig durch Pfützen, vermeiden Sie hochspritzendes Wasser, die Maximal zulässige Wassertiefe beträgt 10 cm. Es darf kein Wasser in den Motor oder in die Elektrik gelangen, ansonsten kann es zu schweren Motorschäden oder zum Stillstand des Fahrzeugs kommen.



Befördern Sie kein Gepäck zwischen oder auf den Beinen, benutzen Sie dazu den Gepäckträger. Max. Beladung Gepäckträger: vorne 10 Kg. , hi. 20 Kg



Vorsicht: Am Auspuff oder an Teilen der Auspuffanlage besteht Verbrennungsgefahr.



Fahren Sie nie ohne Schutzausrüstung. (Helm mit Gesichtsschutz, Handschuhe, Stiefel, Kleidung usw.)



Achten Sie darauf Hindernisse, wenn sie nicht umfahren werden können, äußerst vorsichtig zu überfahren. Größere Hindernisse sollten gemieden werden. Bereits bei geringer Geschwindigkeit kann es dabei zu Schäden an der Lenkung und der Radaufhängung kommen. Sollten Sie ein verändertes Fahrgefühl bemerken, lassen Sie Ihr Fahrzeug umgehend von Ihrem SPORTIVA Fachhändler überprüfen.



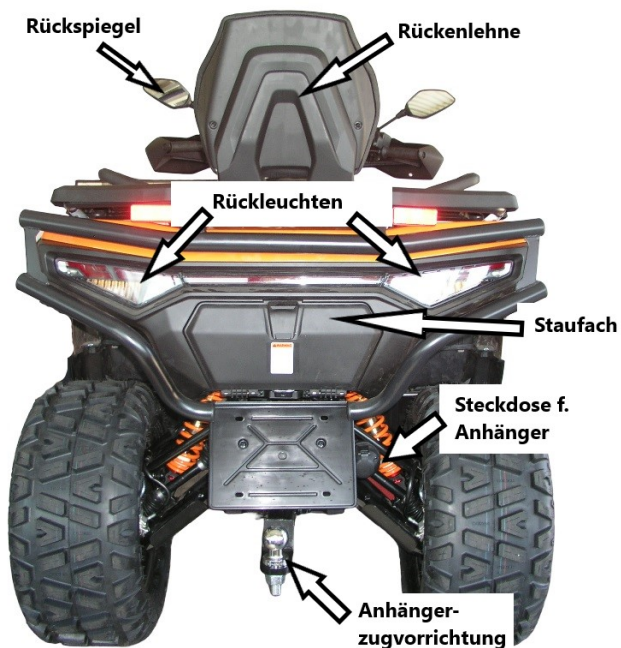
Beim Bremsen sollten Sie immer beide Bremsen gleichzeitig oder die Kombibremse (Fußbremse) betätigen. Wenn mit nur einer Bremse gebremst wird kann das Fahrzeug instabil werden und ausbrechen.



Das Schalten der Vorwärtsgänge oder des Rückwärtsgangs darf nur im Stillstand des Fahrzeugs und bei Leerlaufdrehzahl erfolgen. Das Schalten während der Fahrt oder unter Last darf nicht erfolgen und kann schwerwiegende Motorschäden zur Folge haben.

ÜBERSICHT

Front- & Heckansicht:



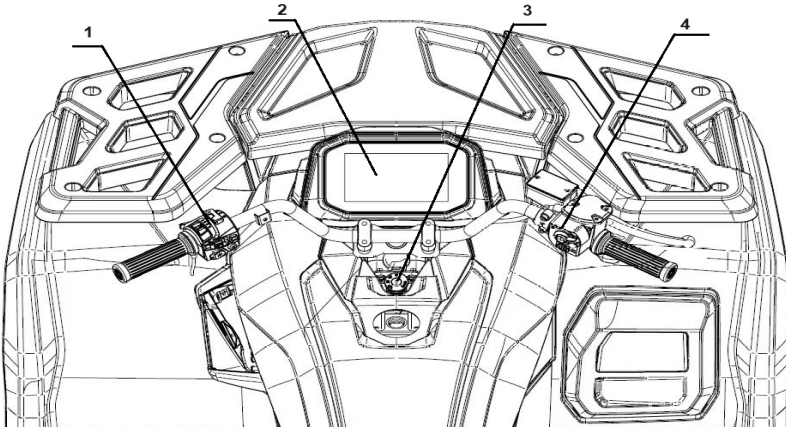
Rechte Seite:



Linke Seite:



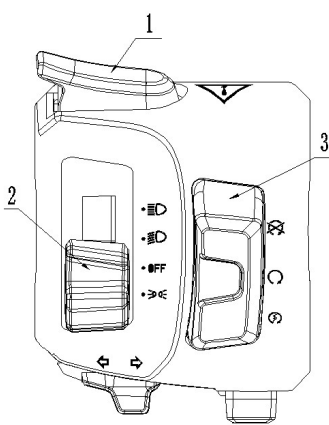
Armaturen – Schalter Übersicht



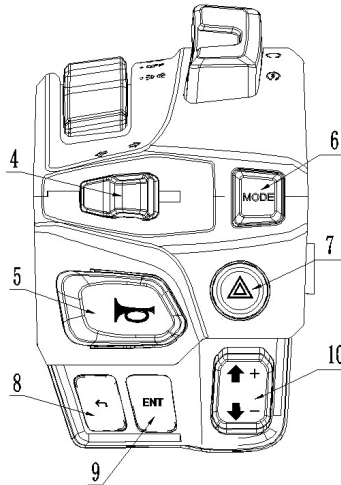
- 1. Schaltereinheit links
- 2. Multifunktionsdisplay

- 3. Hauptschalter
- 4. Schaltereinheit rechts

Schaltereinheit links



- 1. Override Knopf
- 2. Lichtschalter
- 3. Anlasser- / Not-Ausschalter



- 4. Blinkerschalter
- 5. Hupenknopf
- 6. Mode- Knopf
- 7. Warnblinkschalter
- 8. ADJ - Knopf
- 9. SET - Knopf
- 10. Menue UP / DOWN

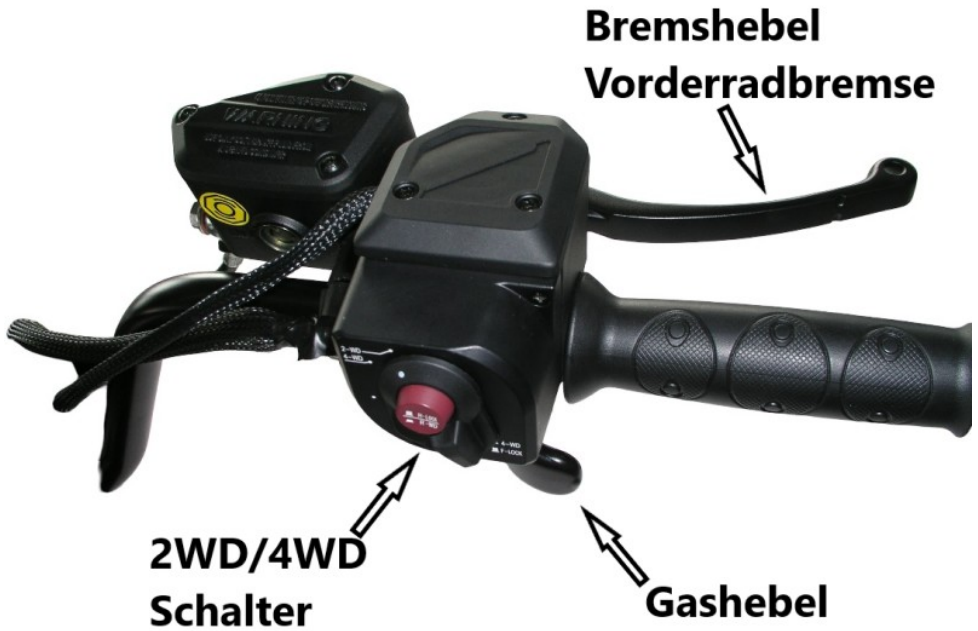


Schalter Seilwinde

Schaltereinheit rechts



Hebel Feststellbremse



Bremshebel
Vorderradbremse

2WD/4WD
Schalter

Gashebel

von Oben:

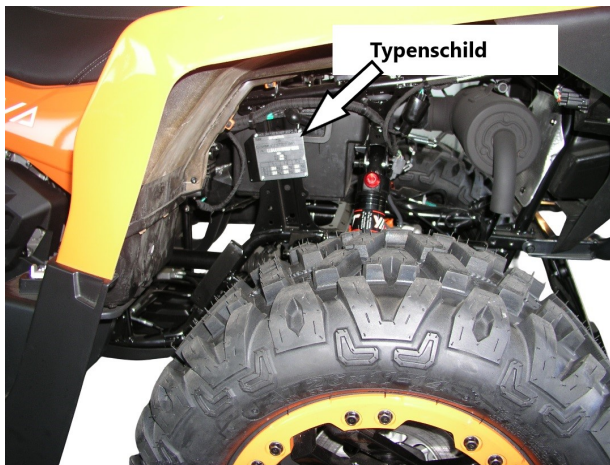
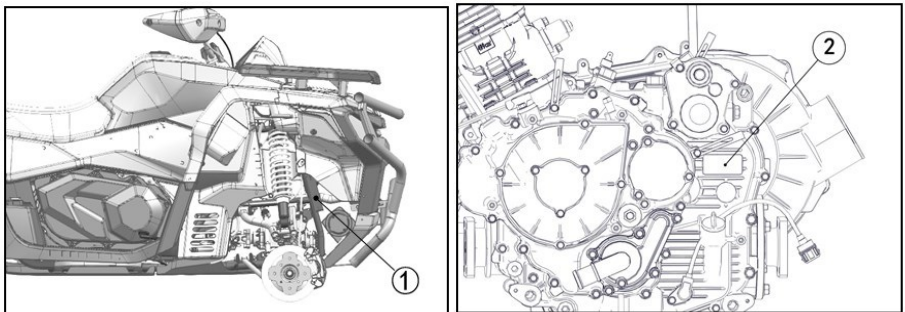


WICHTIGE KENNZIFFERN AM FAHRZEUG

Die Fahrzeugkennziffern sind:



- Fahrzeug- Ident-Nummer (Rahmennummer) (1)
- Motor- Nummer (2)
- Typenschild

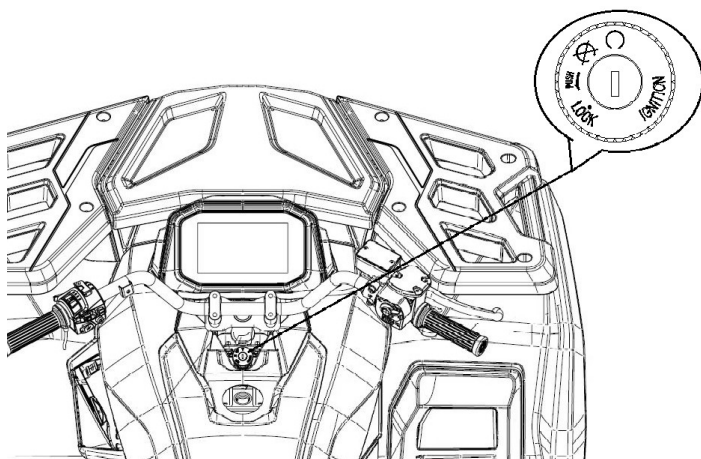
- Die Rahmennummer (1) befindet sich am Rahmen vorne rechts im Radhaus.
- Die Motornummer (2) befindet sich links am Motor.
- Das Typenschild befindet sich im hinteren linken Radhaus.



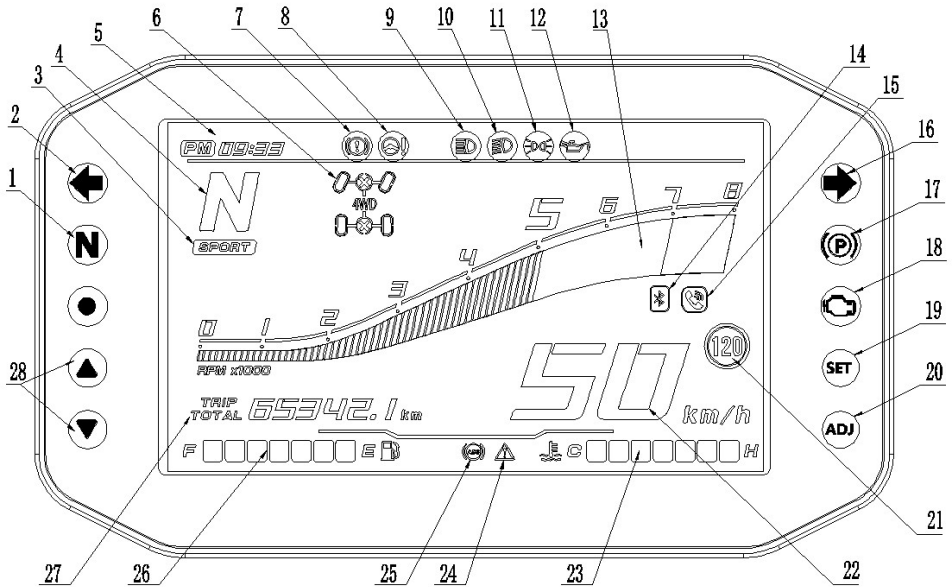
AUSSTATTUNG UND BEDIENUNGSELEMENTE

HAUPTSCHALTER

Schalterstellung	Funktion	Schlüssel
	Motor aus, Trennung des gesamten elektrischen Stromkreises	Kann abgezogen werden
	Start, Fahrbetrieb	Kann nicht abgezogen werden
LOCK	Lenksperre	Kann abgezogen werden



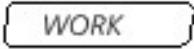






TACHO / DREHZAHLMESSER / KONTROLLEUCHTEN







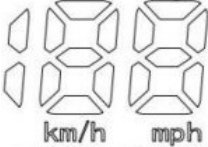

1	Kontrollleuchte Ganganzeige Neutral (grün)	15	Telefonanrufanzeige
2	Kontrollleuchte Fahrtrichtungsanzeige links (grün)	16	Kontrollleuchte Fahrtrichtungsanzeige rechts (grün)
3	Leistungsmodus	17	Kontrollleuchte Feststellbremse
4	Ganganzeige	18	Kontrollleuchte Motorsteuerung
5	Uhrzeit	19	SET Taste
6	Anzeige Antriebsmodus	20	ADJ Taste
7	Warnlampe Bremsflüssigkeit	21	Anzeige Geschwindigkeitslimit
8	Anzeige EPS Störung	22	Geschwindigkeitsanzeige
9	Kontrollleuchte Aufblendlicht	23	Kühlmitteltemperatur
10	Kontrollleuchte Abblendlicht	24	Warnlampe Override
11	Kontrollleuchte Tagfahrlicht	25	Warnlampe ABS inaktiv
12	Warnleuchte Öldruck	26	Tankanzeige
13	Motordrehzahl	27	Wegstreckenzähler
14	Anzeige Bluetooth	28	Menuetaste Vor / Zurück




Anzeige und Kontrollleuchten

<p>Kontrollleuchte Ganganzeige Neutral (1) Die Leerlaufanzeige (Neutral) leuchtet in grüner Farbe auf wenn sich der Schalthebel in Position „N“ Leerlauf befindet.</p>	
<p>Fahrtrichtungsanzeige - Kontrollleuchte li.(2) leuchtet grün bei eingeschalteter Fahrtrichtungsanzeige links.</p>	
<p>Anzeige Leistungsmodus (3) NORMAL , WORK oder (SPORT wenn verfügbar)</p>	
<p>Ganganzeige (4) Zeigt an in welchem Gang sich das Getriebe befindet: L=Vorwärtsgang langsam H=Vorwärtsgang schnell N=Neutral (Leerlauf) R=Rückwärtsgang P=Parkstellung</p>	
<p>Uhrzeit (5) Zeigt die aktuelle Uhrzeit an. Diese kann mit den Tasten „ADJ“ und „SEL“ angepasst werden.</p>	
<p>Anzeige Antriebsmodus (6) Zeigt an in welchem Fahrmodus sich das Fahrzeug befindet: 4WD (Allrad), 4WD-LOCK (Sperrung) oder 2WD (Hinterradantrieb) Wenn der Modus nicht erfolgreich aktiviert wird, blinkt die Anzeige.</p>	
<p>Warnlampe Bremsflüssigkeit (7) Diese Anzeige leuchtet in roter Farbe auf und zeigt einen sehr niedrigen Bremsflüssigkeitsstand an. Füllen Sie DOT4-Bremsflüssigkeit nach und wenden Sie sich an Ihren Händler. Ein niedriger Bremsflüssigkeitsstand kann zu Luft im Bremssystem führen, was zu Bremsstörungen und schweren Unfällen führen kann.</p>	

<p>Anzeige EPS Störung (8) Diese Anzeige leuchtet rot wenn ein Fehler in der elektronischen Servolenkung auftritt. Bitte halten Sie das Fahrzeug an und wenden Sie sich an Ihren Händler, um den Fehler zu überprüfen und zu beheben. Ein fortgesetzter Betrieb kann zu dauerhaften Schäden an der Servolenkung und einem erhöhten Lenkwiderstand führen.</p>	
<p>Kontrollleuchte Aufblendlicht (9) leuchtet blau bei eingeschaltetem Aufblendlicht Fernlicht</p>	
<p>Kontrollleuchte Abblendlicht (10) leuchtet grün bei eingeschaltetem Abblendlicht</p>	
<p>Kontrollleuchte Tagfahrlicht (11) Leuchtet grün bei eingeschaltetem Tagfahrlicht</p>	
<p>Warnleuchte Öldruck (12) Die Öldruckanzeige leuchtet, wenn der Öldruck sehr niedrig ist. Bitte bringen Sie Ihr Fahrzeug bei leuchtender Anzeige sofort sicher zum Stehen und wenden Sie sich zur Behebung der Störung an Ihren Händler.</p>	
<p>Anzeige Motordrehzahl (13) Zeigt die momentane Motordrehzahl in Umdrehungen pro Minute x1000 an.</p>	
<p>Anzeige Bluetooth (14) Dieses Fahrzeug ist mit einer Bluetooth-Funktion zur Anzeige von Anrufen von Mobiltelefonen ausgestattet. Das Bluetooth-Symbol leuchtet nicht, wenn keine Kopplung mit einem Mobiltelefon besteht. Nach erfolgreicher Kopplung und bestehender Verbindung leuchtet es dauerhaft. Das Telefonsymbol blinkt bei einem eingehenden Anruf, leuchtet während der Verbindung und erlischt, wenn die Verbindung getrennt wird. Zum Kopplern die Bluetooth-Funktion im Mobiltelefon aktivieren, den Fahrzeugschlüssel einschalten und anschließend über das Mobiltelefon eine Verbindung zur Bluetooth-Funktion des Fahrzeugs herstellen.</p>	

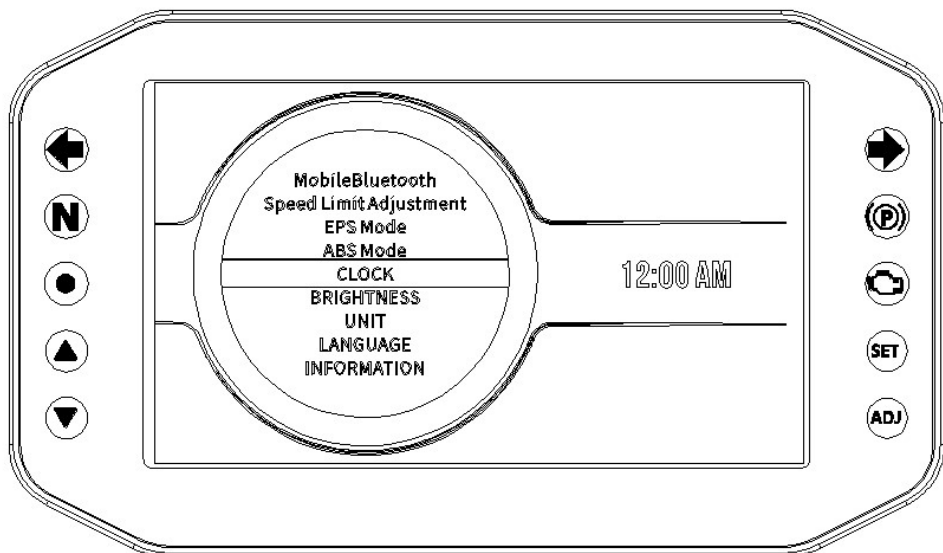
<p>Bedienen Sie das Fahrzeug nicht, während Sie Bluetooth verwenden. Halten Sie das Fahrzeug immer an, bevor Sie einen Anruf entgegennehmen. Ablenkung am Steuer kann zu Unfällen mit schweren oder tödlichen Verletzungen führen.</p>	
<p>Telefonanrufanzeige (15)</p> <p>Nach erfolgreicher Bluetooth-Kopplung blinkt diese Anzeige grün wenn ein Anruf eingeht.</p>	
<p>Fahrtrichtungsanzeige - Kontrollleuchte rechts (16)</p> <p>leuchtet grün bei eingeschalteter Fahrtrichtungsanzeige rechts.</p>	
<p>Kontrollleuchte Feststellbremse (17)</p> <p>Leuchtet rot wenn die Feststellbremse aktiviert ist.</p>	
<p>Kontrollleuchte Motorsteuerung (18)</p> <p>Diese Anzeige leuchtet auf, wenn ein Fehler im elektronischen Kraftstoffeinspritzsystem vorliegt. Bitte halten Sie das Fahrzeug an und wenden Sie sich an Ihren Händler, um den Fehler zu beheben. Andernfalls kann es zu schweren Motorschäden kommen.</p> <p>Wenn der Schlüssel eingeschaltet, der Motor jedoch nicht gestartet wird, leuchtet die Motorsteuerungs-Anzeige auf. Nach dem Starten des Motors erlischt diese Anzeige.</p> <p>Wenden Sie sich bei den folgenden beiden Problemen bitte umgehend an einen autorisierten ATV-Händler und lassen Sie das Problem umgehend beheben, um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden. 1. Die Anzeige leuchtet oder blinkt bei laufendem Motor. 2. Die Anzeige leuchtet nicht, wenn der Schlüssel eingeschaltet ist, der Motor jedoch nicht gestartet wird.</p>	
<p>SET Taste (19)</p> <p>Verwenden Sie die Taste zusammen mit der Taste „ADJ“, um Funktionen auf dem Armaturenbrett anzupassen. Halten Sie die Taste „SET“ gedrückt, um die Einstellungen der sekundären Systemschnittstelle aufzurufen. Drücken Sie kurz die Taste „SET“, um zwischen „TOTAL“, „TRIP“, Betriebsstunden Fehlercode und Bordspannung zu wechseln.</p>	<p>SET</p>

<p>ADJ Taste (20) Verwenden Sie diese Taste zusammen mit der Taste „SET“, um die Informationen auf dem Armaturenbrett einzustellen. Halten Sie die Taste „ADJ“ gedrückt: Im Status „TRIP“ wird die Zwischensumme auf Null zurückgesetzt. Drücken Sie kurz die Taste „ADJ“, um zwischen „km“, „km/h“, „Meilen“ und „mph“ zu wechseln.</p>	
<p>Anzeige Geschwindigkeitslimit (21) Wird angezeigt wenn die Geschwindigkeitsbegrenzung aktiviert ist, jedoch nicht, wenn sie deaktiviert ist.</p>	
<p>Geschwindigkeitsanzeige / Tachometer (22) Zeigt die momentane Geschwindigkeit in Km/h oder Mp/h an. Das Anzeigeformat kann umgeschaltet werden, um die Fahrzeuggeschwindigkeit in Kilometern pro Stunde (km/h) oder Meilen pro Stunde (mph) anzuzeigen.</p>	
<p>Kühlmitteltemperaturanzeige (23) Die Kühlmitteltemperatur wird in 7 Balken dargestellt, beginnend bei einem Balken C (kalt) und endet bei 7 Balken H (Heiss). Die Anzeige beginnt zu blinken wenn die Temperatur im Kühlsystem über 115°C steigt. Stellen in diesem Fall sofort den Motor ab und warten bis dieser abgekühlt ist. Kontrollieren Sie anschließend den Kühlfüllstandsstand im Vorratsbehälter. Kontrollieren Sie auch ob der Kühler verschmutzt oder undicht ist.</p>	<p style="text-align: center;">  </p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>ACHTUNG: </p> <p>Stellen Sie sofort den Motor ab wenn die Anzeige blinkt, ansonsten kann es zu schweren Motorschäden kommen.</p> </div>
<p>Warnlampe Override (24) Beim Drücken der Override-Taste leuchtet die Anzeige und die 4WD-LOCK-Geschwindigkeitsbegrenzung sowie die Rückwärtsgeschwindigkeitsbegrenzung werden in diesem Zustand aufgehoben.</p>	
<p>Warnlampe ABS inaktiv (25) zeigt die ABS-Fehleranzeige an, wenn das ABS ausgeschaltet ist, jedoch nicht, wenn es eingeschaltet ist. Die Anzeige blinkt, wenn ein Fehler im ABS- oder Bremssystem auftritt. Bitte halten Sie das Fahrzeug an und wenden Sie sich zur Überprüfung und Behe-</p>	

<p>bung des Fehlers an Ihren Händler. Ein fortgesetzter Betrieb kann zu dauerhaften Schäden am ABS und Bremssystem führen.</p>	
<p>Tankanzeige (26) Der Kraftstoffvorrat wird in 7 Balken dargestellt. Bei vollem Tank „F“ werden alle 7 Balken dargestellt, die Anzeige der Balken reduziert sich mit abnehmendem Tankinhalt. Das Zapfsäulensymbol beginnt zu blinken wenn das Anzeigesegment weniger als zwei Balken zeigt, es befinden sich dann noch ca. 2 Liter im Tank.</p>	
<p>Wegstreckenzähler (27) Die Standardanzeige zeigt den Gesamtkilometerstand des Fahrzeugs an. Drücken Sie die Taste „SET“, um zwischen Tageskilometerzähler, Motorbetriebsstunden und Batteriespannung umzuschalten. Das Fahrerinformationszentrum zeigt in einer Schleife den EFI-Fehlercode, den ABS-Fehlercode oder den EPS-Fehlercode an, falls das Fahrzeug über einen solchen verfügt.</p>	
<p>Menue-Taste: Vor und zurück (28) Halten Sie die SET-Taste gedrückt, um die Schnittstelleneinstellungen des sekundären Systems aufzurufen. Wechseln Sie mit den Auf- und Ab-Tasten zwischen Anzeigesystemversion, Maßeinheit, Uhrzeitstellung und 12/24-Uhrzeitstandard.</p>	

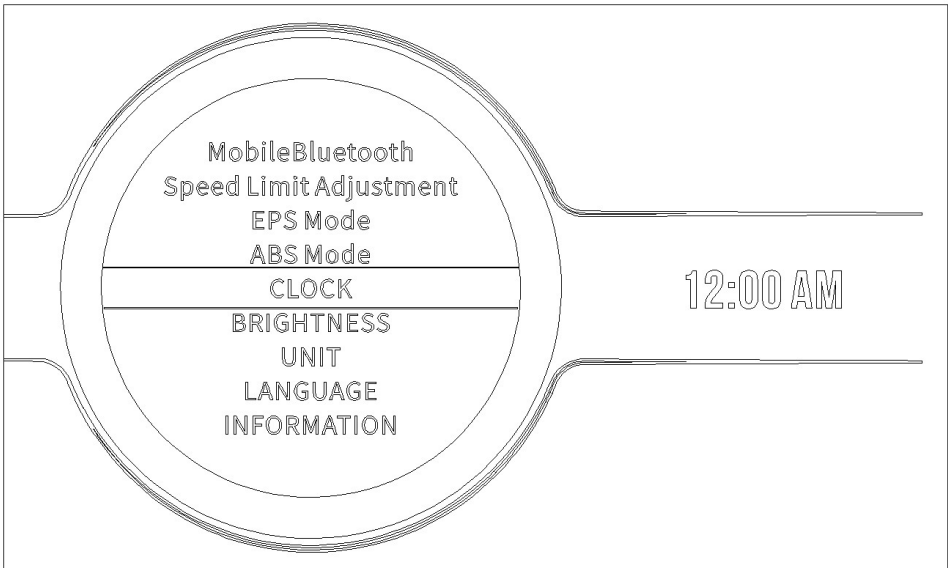
Erweiterte Tachoeinstellungen / Bedienung

Halten Sie die Taste „SET“ gedrückt, um zur erweiterten Schnittstelle des Kombiinstrumentes zu gelangen.



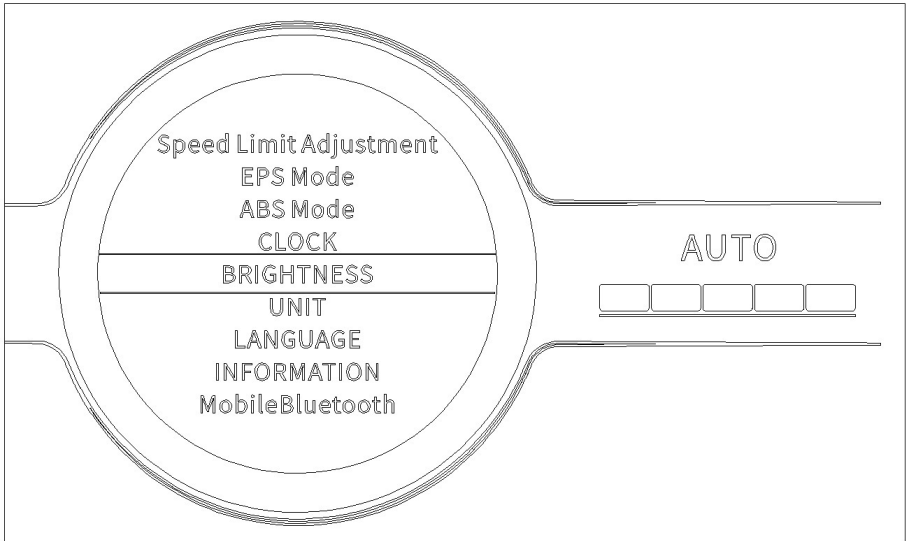
UHRZEIT (CLOCK)

Halten Sie die Taste „SET“ gedrückt, um zur sekundären Schnittstelle zu gelangen, und drücken Sie kurz „SET“, um zur UHR zu gelangen. Drücken Sie anschließend kurz „SET“ und anschließend kurz die Auf- und Ab-Tasten, um Stunde, Zehnerminuten, Minuten, AM oder PM einzustellen. Drücken Sie abschließend kurz „ADJ“, um zur primären Schnittstelle zurückzukehren.



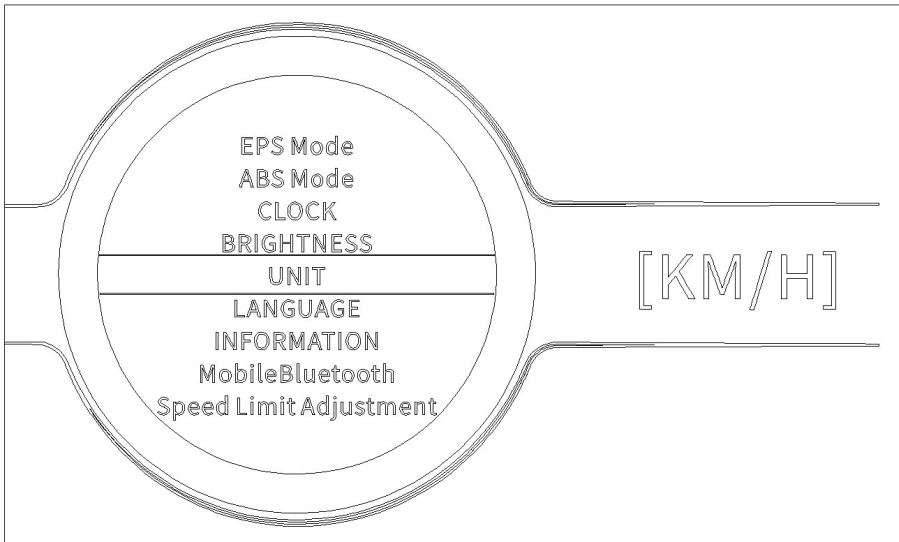
Helligkeit (BRIGHTNESS)

Drücken Sie lange auf „SET“, um die sekundäre Schnittstelle anzuzeigen, und drücken Sie kurz die Auf- und Ab-Tasten, um „HELLIGKEIT“ auszuwählen. Drücken Sie kurz auf „SET“ und drücken Sie kurz die Auf- und Ab-Tasten, um „1“, „2“, „3“, „4“, „5“, „AUTO“ auszuwählen. Drücken Sie kurz auf „ADJ“, um die Einstellung abzuschließen, und drücken Sie abschließend kurz auf „ADJ“, um zur primären Schnittstelle zurückzukehren.



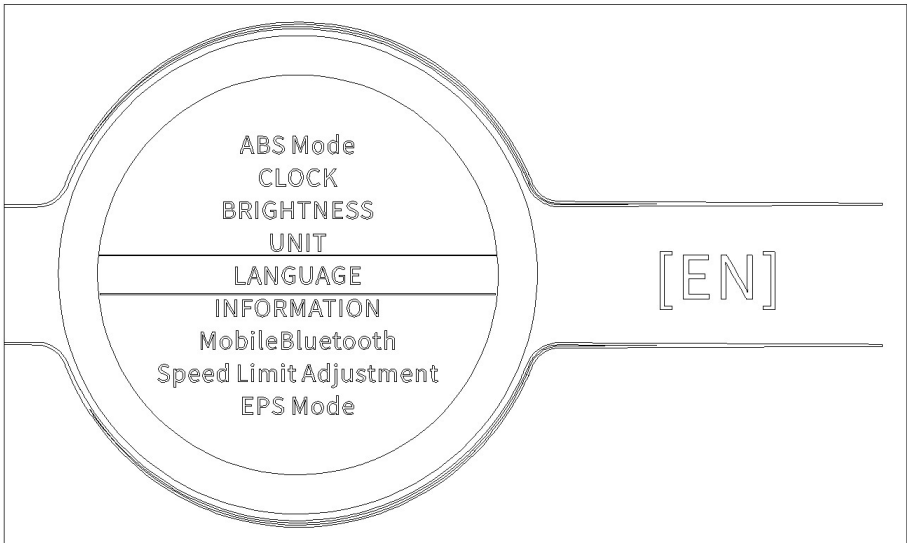
EINHEIT (UNIT)

Halten Sie „SET“ gedrückt, um die sekundäre Schnittstelle aufzurufen, und drücken Sie kurz die Auf- und Ab-Tasten, um „EINHEIT“ auszuwählen. Drücken Sie kurz „SET“ und anschließend kurz die Auf- und Ab-Tasten, um „KM/h“ oder „MPH“ auszuwählen. Drücken Sie kurz „ADJ“, um die Einstellung abzuschließen, und drücken Sie anschließend kurz „ADJ“, um zur primären Schnittstelle zurückzukehren.



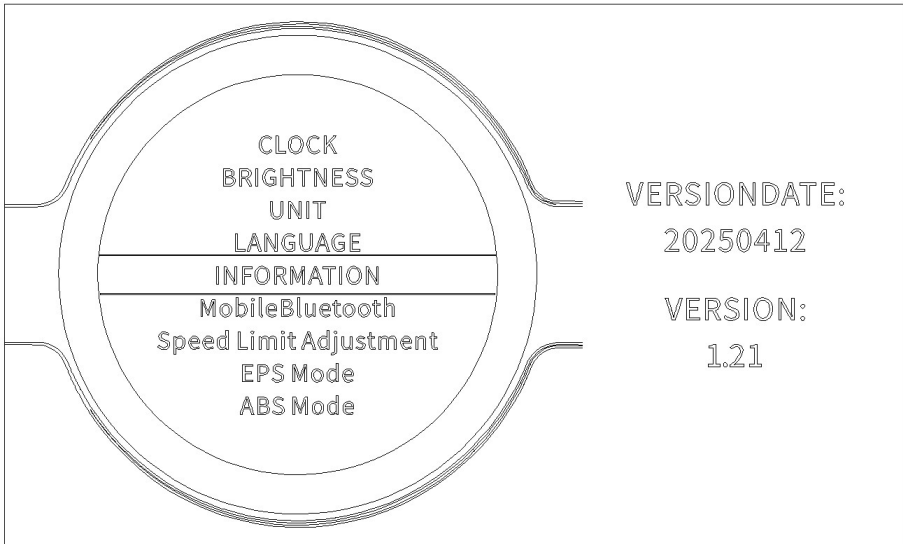
SPRACHE (LANGUAGE)

Halten Sie „SET“ gedrückt, um die sekundäre Benutzeroberfläche zu öffnen, und drücken Sie kurz die Auf- und Ab-Tasten, um „SPRACHE“ auszuwählen. Drücken Sie kurz „SET“ und anschließend kurz die Auf- und Ab-Tasten, um „EN“ oder eine andere Sprache auszuwählen. Drücken Sie kurz „ADJ“, um die Einstellung abzuschließen, und drücken Sie abschließend kurz „ADJ“, um zur primären Benutzeroberfläche zurückzukehren.



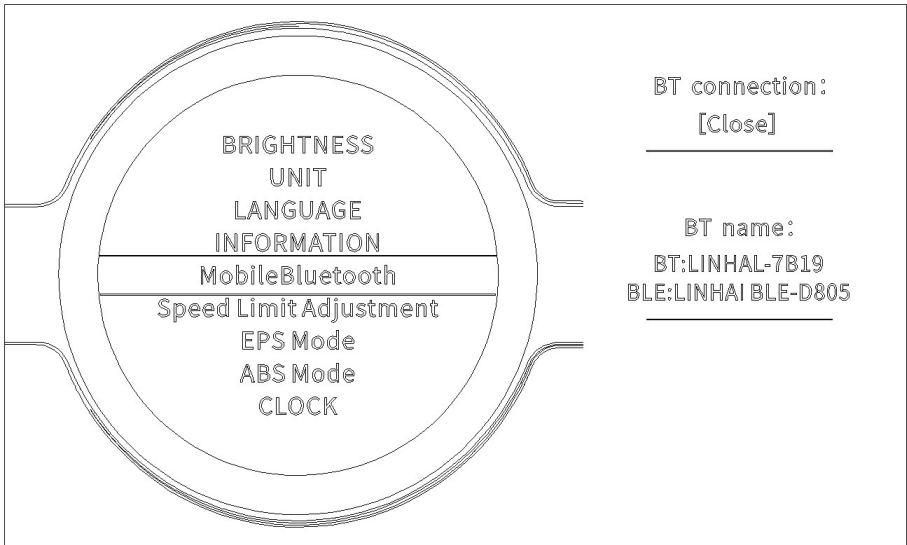
INFORMATIONEN

Halten Sie „SET“ gedrückt, um zur sekundären Benutzeroberfläche zu gelangen, und drücken Sie kurz die Auf- und Ab-Tasten, um „INFORMATIONEN“ auszuwählen. Sie erfahren dort die aktuelle Version und das Datum des Geräts. Drücken Sie kurz „ADJ“, um zur primären Benutzeroberfläche zurückzukehren.



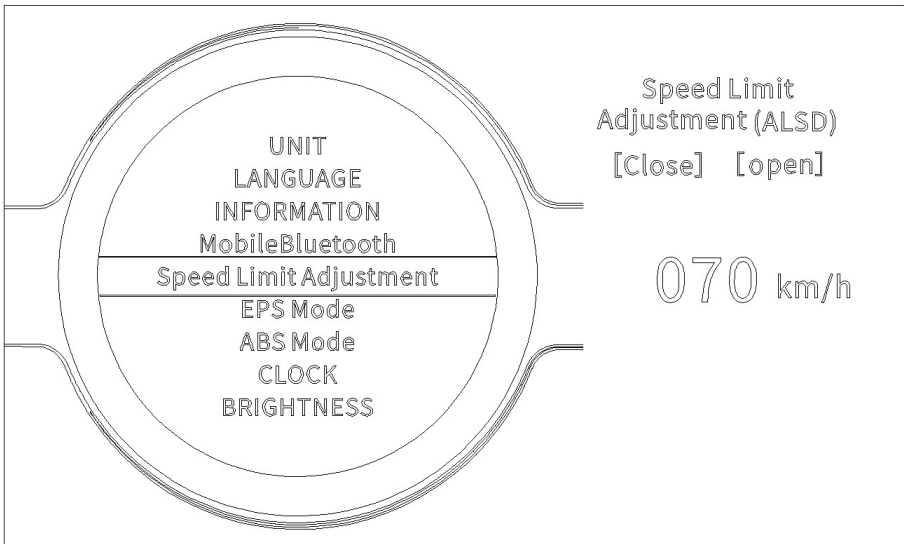
MobileBluetooth

Halten Sie „SET“ gedrückt, um die sekundäre Benutzeroberfläche zu öffnen, und drücken Sie kurz die Auf- und Ab-Tasten, um „MobileBluetooth“ auszuwählen. Sie erfahren den Bluetooth-Namen des Geräts. Drücken Sie kurz „SET“ und anschließend kurz die Auf- und Ab-Tasten, um Bluetooth zu öffnen oder zu schließen. Drücken Sie kurz „ADJ“, um zur primären Benutzeroberfläche zurückzukehren.



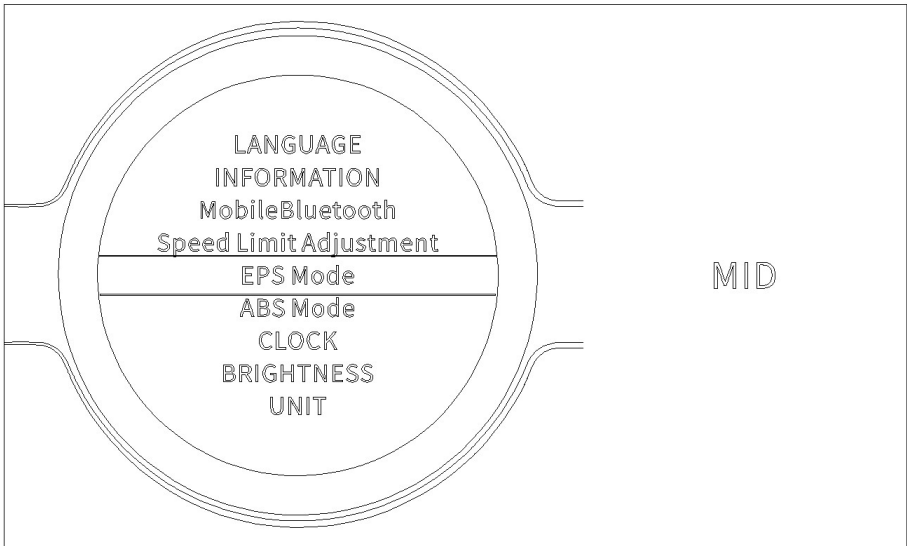
Geschwindigkeitsbegrenzung anpassen (SPEED LIMIT ADJUST)

Halten Sie „SET“ gedrückt, um die sekundäre Schnittstelle anzuzeigen, und drücken Sie kurz die Auf- und Ab-Tasten, um „Geschwindigkeitsbegrenzung anpassen“ auszuwählen. Drücken Sie kurz „SET“ und anschließend kurz die Auf- und Ab-Tasten, um „Schließen“ oder „Öffnen“ auszuwählen. Wenn Sie „Öffnen“ auswählen, drücken Sie kurz „SET“ und anschließend kurz die Auf- und Ab-Tasten, um den Geschwindigkeitsbegrenzungswert auszuwählen. Drücken Sie kurz „ADJ“, um die Anpassung abzuschließen, und drücken Sie abschließend kurz „ADJ“, um zur primären Schnittstelle zurückzukehren. Das Symbol für die Geschwindigkeitsbegrenzungseinstellung zeigt den Geschwindigkeitsbegrenzungswert an.



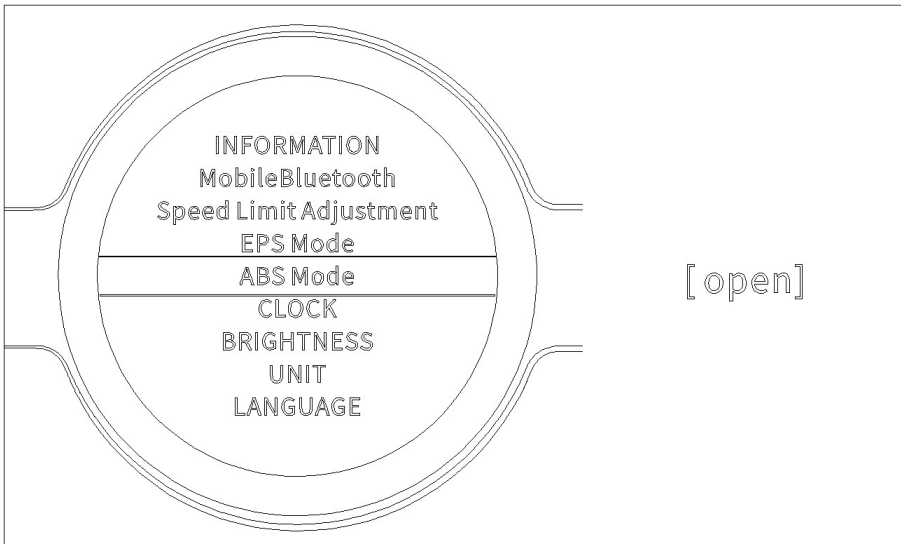
EPS-Modus

Halten Sie die Taste „SET“ gedrückt, um die sekundäre Schnittstelle aufzurufen, und drücken Sie kurz die Auf- und Ab-Tasten, um den EPS-Modus auszuwählen. Drücken Sie kurz die Taste „SET“ und anschließend kurz die Auf- und Ab-Tasten, um zwischen „MIN“, „MID“ und „MAX“ Lenkunterstützung zu wählen. Drücken Sie kurz die Taste „ADJ“, um die Einstellung abzuschließen, und drücken Sie abschließend kurz die Taste „ADJ“, um zur primären Schnittstelle zurückzukehren.




ABS-Modus

Halten Sie die Taste „SET“ gedrückt, um die sekundäre Schnittstelle aufzurufen, und drücken Sie kurz die Auf- und Ab-Tasten, um den ABS-Modus auszuwählen. Drücken Sie kurz „SET“ und anschließend kurz die Auf- und Ab-Tasten, um zwischen „Schließen“ und „Öffnen“ zu wählen. Drücken Sie kurz „ADJ“, um die Einstellung abzuschließen, und drücken Sie abschließend kurz „ADJ“, um zur primären Schnittstelle zurückzukehren. ABS darf nur unter bestimmten Umständen deaktiviert werden.

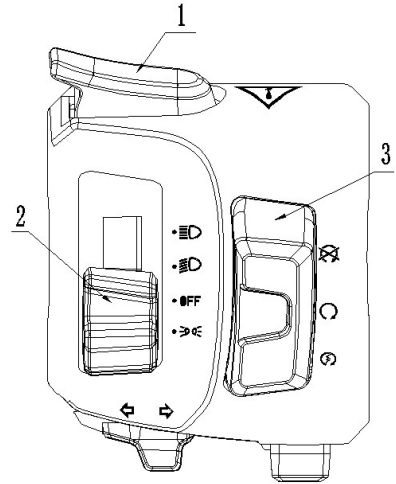


Anlasserschalter (3)



Durch Drücken des Schalters (3) in Richtung ⚡ kann der Motor gestartet werden. Unter der Voraussetzung, dass ein Bremshebel oder das Bremspedal betätigt wurde und sich der Schalthebel in Position N (Leerlauf) oder P befindet.

ACHTUNG: 

Betätigen Sie den Anlasser niemals, wenn der Motor bereits läuft. Falls es nicht möglich sein sollte zu starten, überprüfen Sie die Batterie und die Sicherung.



Lichtschalter (2)

Schalterstellung	Funktion
	Fernlicht
	Abblendlicht
OFF	Licht aus
	Tagfahrlicht

Override Knopf (1)

Beim Drücken der Override-Taste werden die 4WD LOCK Geschwindigkeitsbegrenzung sowie die Rückwärtsge-
 schwindigkeitsbegrenzung in diesem Zustand aufgehoben. Zudem leuchtet die Anzeige im Display.

Blinkerschalter (4)

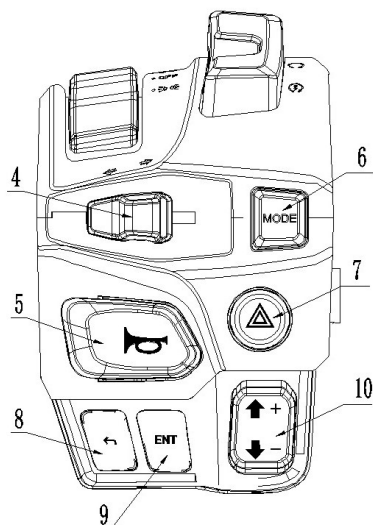


Zum Anzeigen der gewünschten Fahrtrichtung betätigt man den Blinkerschalter. Um sie wieder auszuschalten, schiebt man den Schalter in die Mittelstellung.

←:Funktion links

⇒:Funktion rechts

20 – 22.



ACHTUNG:



Die Fahrtrichtungsanzeige schaltet sich nicht automatisch aus. Nach deren Benützung müssen Sie diese deshalb ausschalten. Wenn Sie die Blinker eingeschaltet lassen, können Sie sich und andere in Gefahr bringen.

Hupenkopf (5)



Wenn Sie die Hupe betätigen wollen, drücken Sie bei eingeschaltetem Zündschlüssel auf den Knopf mit dem Zeichen „Horn“.

MODE Knopf (6)

Ermöglicht das Umschalten des Leistungsmodus von NORMAL auf WORK, (wenn verfügbar auch SPORT)

Warnblinkschalter (7)



Wenn den Warnblinkschalter drücken, leuchten die Blinker auf.

ACHTUNG:



Schalten Sie das Warnblinklicht ein, wenn Sie das Fahrzeug in einer Gefahrenzone abstellen.

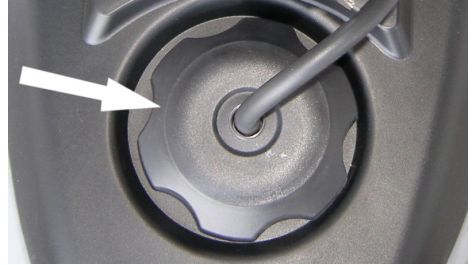
Bedienelemente (8) (9) (10)

Wie SET/ADJ/UP/DOWN Siehe Seiten

KRAFTSTOFFTANK

Das Fassungsvermögen des Kraftstofftanks beträgt 22 +/-1,5 Liter.

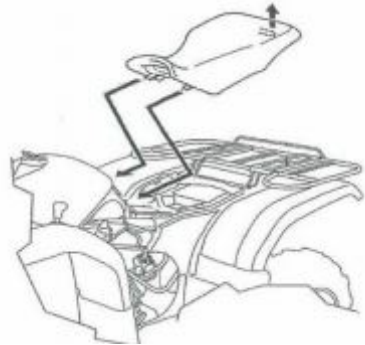
Zum Öffnen des Tankdeckels diesen gegen den Uhrzeigersinn drehen und den Tankdeckel öffnen. Das Schließen des Tankdeckels erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.



ACHTUNG:



- Verwenden Sie bleifreien Kraftstoff mit min. ROZ 91 (Normal).
- Füllen Sie den Tank nicht bis zum Rand, da sich Benzin bei Erwärmung ausdehnt, und der Tank überlaufen könnte.
- Tanken Sie nur bei abgestelltem Motor.
- Achten Sie immer auf korrekten Sitz des Tankdeckels.



SITZBANK/RÜCKENLEHNE

Öffnen:

Die Sitzbank bzw. die Rückenlehne wird über den Hebel im hinteren Ende geöffnet. Zum Öffnen den Hebel nach oben ziehen und die Sitzbank bzw. die Rückenlehne aufklappen. Vor dem Öffnen der Sitzbank muss die Rückenlehne entfernt werden.

ACHTUNG:



- Überprüfen Sie ob das Schloss einrastet, nachdem der Sitz geschlossen wurde.
- Ein ungeschlossener Sitz kann die Fahrtüchtigkeit beeinträchtigen.

Sitzheizung

Bei eingeschaltetem Hauptschalter:
Einschalten: Druckknopf lang drücken
Durch kurzes drücken kann von Stufe 1 auf Stufe 2 umgeschaltet werden.
Ausschalten: Druckknopf lang drücken.
Die Sitzheizung schaltet sich automatisch aus bei ausgeschaltetem Hauptschalter.

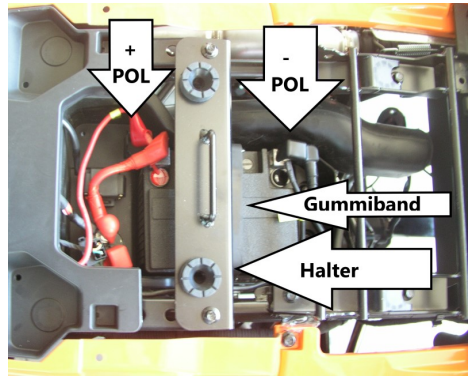


BATTERIE

Die Batterie befindet sich unter der Sitzbank und ist durch ein Gummiband befestigt.

Batterie- Typ: 12V 32Ah

Aus- und Einbau der Batterie, sowie Pflege und Wartung siehe Seite 57.



ACHTUNG:



- Fahren Sie nie ohne Batterie, bzw. mit nicht ordnungsgemäß befestigter Batterie / Batteriepole, da es sonst zu einem Kurzschluss bzw. zu einem Brand kommen kann.

GASHEBEL

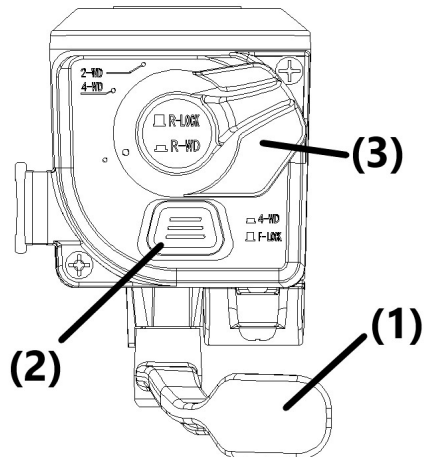
Der Gashebel (1) befindet sich am rechten Lenkergriff, und wird mit dem Daumen bedient.

Erhöhen der Geschwindigkeit

Zum Beschleunigen drücken Sie den Hebel nach vorne.

Reduzieren der Geschwindigkeit

Um die Geschwindigkeit zu reduzieren, lassen Sie den Gashebel los.



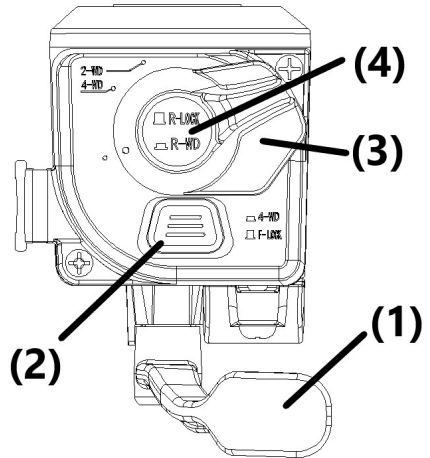
ACHTUNG:



Der Gashebel muss beim Loslassen von selbst zurückgehen.

SCHALTER ALLRADANTRIEB / DIFFERENTIALSPERRE

Dieses Fahrzeug ist mit den wählbaren Schaltern „2WD / 4WD“, „4WD / F LOCK“ und „R LOCK / R-WD“ ausgestattet. Aktivieren Sie diese Schalter je nach Traktionsbedarf für unterschiedliche Fahrbedingungen. (3): Schaltet zwischen Zweiradantrieb (2WD) und Allradantrieb (4WD). (2): Schaltet zwischen Allradantrieb (4WD) und Allradsperr (F-Lock). (4): Schaltet zwischen Hinterraddifferenzial und Hinterradsperr. Diese Funktion ist nur für Fahrzeuge mit R-WD/R-Lock Funktion verfügbar.



Im Cockpit wird Ihnen angezeigt, welcher Antriebsmodus momentan gewählt wurde.

z.B.:



ACHTUNG:

Benutzen Sie den Allradantrieb nur auf losem Untergrund bei langsamer Fahrt. Der Allradantrieb darf nur im Stillstand zu/abgeschaltet werden.

ACHTUNG:

Kurvenfahrt ist bei eingeschalteter Differentialsperre nur bedingt möglich, da beide Räder mit der gleichen Geschwindigkeit angetrieben werden.

F-Lock-Betrieb:

Im F-Lock-Modus sind beide Vorderachsen miteinander verriegelt und drehen sich mit gleicher Geschwindigkeit, um maximale Traktion zu gewährleisten. Die Lenkung erfordert mehr Kraft. Die Fahrmodusanzeige im Armaturenbrett blinkt, bis die Vorderachsdifferentialsperre aktiviert ist. Fahren vor dem korrekten Einrücken des Differenzials (wenn die Kontrollleuchte blinkt), führt zu einer Begrenzung der Motordrehzahl, bis die Aktivierung abgeschlossen ist. Die maximale Fahrgeschwindigkeit im F-Lock-Modus ist auf 30 km/h begrenzt. Wenn die Bedingungen die volle Motorleistung erfordern, drücken Sie den Override-Schalter am linken Bedienfeld, um die Geschwindigkeitsbegrenzung zu deaktivieren.

R-Lock-Betrieb:

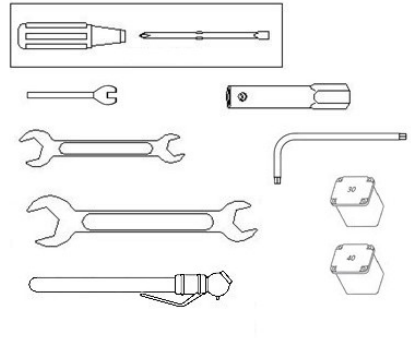
Im R-Lock-Modus sind beide Hinterachsen miteinander verriegelt und drehen sich mit gleicher Geschwindigkeit, um maximale

Traktion zu gewährleisten. Auf hartem Untergrund erhöht sich der Lenkaufwand und der Reifenverschleiß. Die Fahrmodusanzeige im Armaturenbrett blinkt, bis die Hinterachsdifferenzialsperre aktiviert ist. Fahren vor dem korrekten Einrücken des Differenzials (wenn die Kontrollleuchte blinkt), wird die Motordrehzahl begrenzt, bis die Aktivierung abgeschlossen ist.

BORDWERKZEUG

Das Bordwerkzeug befindet sich in einer Werkzeugtasche im Staufach unter der Sitzbank.

Das Bordwerkzeug dient dazu einfache Reparaturen durchzuführen, es ist nicht für größere Reparaturen oder Wartungsvorgänge geeignet.



STAUFÄCHER

Das Staufach vorne rechts kann über den Griff in der Mitte geöffnet werden. Zum Schließen, den Staufachdeckel fest zudrücken.

Das Staufach hinten kann über die Lasche in der Mitte geöffnet werden. Zum Schließen das Staufach zudrücken, die Lasche einhängen und nach unten drücken.



Staufach vorne



Staufach hinten

SEILWINDE

Der Schalter zu Betätigung der Seilwinde befindet sich auf der linken Seite des Lenkers.

Seil abrollen: Schalterstellung „OUT“

Seil aufwickeln: Schalterstellung: „IN“



Schalter Seilwinde



ACHTUNG:

Achten Sie darauf, dass das Seil nicht zu weit eingezogen wird, die Seilwinde besitzt keine Endabschaltung. Falls das Seil zu weit eingezogen wird, kann die Winde beschädigt werden.

STECKDOSEN USB

Die USB-Steckdosen befinden sich rechts in der Tachoverkleidung und im vorderen Staufach. Sie dienen zum Benutzen von Zubehör z.B. zum Laden elektronischer Geräte.

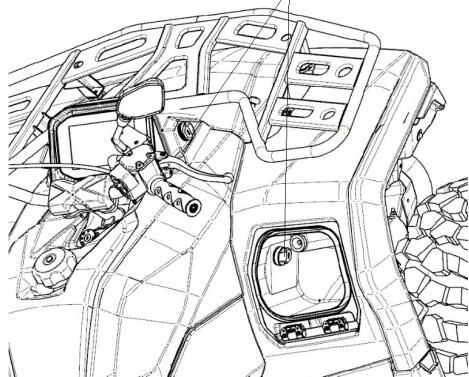


ACHTUNG:

Benutzen Sie die Steckdose nicht bei Regen oder Nässe.

Schützen Sie die Steckdose vor Regen oder Nässe indem Sie immer die Abdeckung schließen.

USB-Steckdose



SCHALTHEBEL

L: Vorwärtsgang langsam (Kriechgang) zum Bewältigen von Steigungen oder zum Ziehen von Lasten.

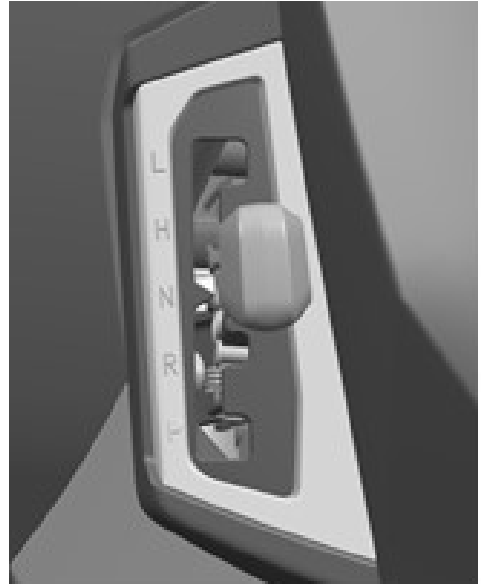
H: Vorwärtsgang schnell

N: Leerlauf (kein Gang)

R: Rückwärts: **!!! Darf nur im Stillstand bei Leerlaufdrehzahl (nicht über 2000 min⁻¹) geschaltet werden!**

P: Parksperr

- Wenn zu hastig oder unsauber geschaltet wurde, kann es passieren, dass der gewünschte Gang nicht sauber einrastet, in diesem Fall muss der Schaltvorgang wiederholt werden.



ACHTUNG:

Vehementes Beschleunigen nach dem Schaltvorgang ist für ein sauberes Einrasten der Gänge nicht dienlich, und es kann passieren, dass der Gang überspringt.

Idealerweise sollte nach einem Schaltvorgang das Einrasten des Ganges durch einen kurzen, sanften Gasstoß unterstützt werden.

ACHTUNG:

Unmittelbar vor der Fahrt sollte die Feststellbremse gelöst werden. Fahren Sie nicht mit angezogener Feststellbremse.

ACHTUNG:

- **Es darf nur im Stillstand bei Leerlaufdrehzahl (nicht über 2000 min⁻¹) geschaltet werden, ansonsten kann es zu schweren Getriebeschäden kommen.**
- Der Motor kann nur gestartet werden, wenn sich die Schaltung in Leerlauf „N“ oder „P“ Position befindet und die Bremse betätigt wird.
- Der Motor startet nicht, wenn sich die Schaltung in Position L, H oder R befindet.
- Stärkere Steigungen sollten im Kriechgang bewältigt werden.

LENKSCHLOß

Das Lenkschloß wird über den Hauptschalterschlüssel aktiviert.

Lenkung blockieren:

Den Lenker nach links einschlagen bis Anschlag.

Den Hauptschalterschlüssel drücken und in Position LOCK drehen (nach links). Dann kann der Schlüssel abgezogen werden.

Lenksperre lösen:

Den Hauptschalterschlüssel nach rechts drehen.

BREMSEN

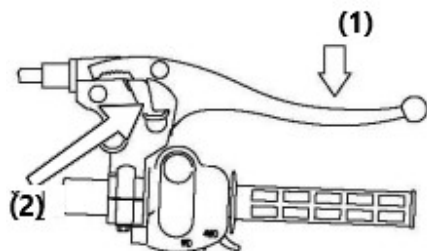
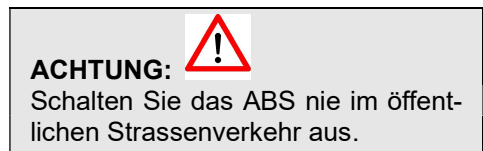
Die Betriebsbremse wird über das Bremspedal (3) betätigt und wirkt gleichzeitig auf beide Vorderräder und auf die Hinterräder, dadurch wird eine optimale Bremswirkung erzielt.

Der Bremshebel für die Vordradbremse (1) befindet sich am Lenker rechts und wirkt nur auf die beiden Vorderräder.

Der Hebel der Vordradbremse besitzt einen Feststeller (2) um die Vorderräder zu blockieren.

Das ABS darf bei Fahrten im schwierigen Gelände ausgeschaltet werden. Siehe erweiterte Tachoeinstellungen Seite 32.

Die ABS-Kontrollleuchte leuchtet bei ausgeschaltetem oder nicht funktionstüchtigem ABS



FESTSTELLBREMSE

Die Feststellbremse wird über den Handgriff mit der Aufschrift „ONLY FOR PARKING“ betätigt und wirkt auf die Hinterräder.

Feststellen:

Den Hebel der Feststellbremse ziehen und den Feststeller (kleiner Hebel) nach vorne umlegen bis dieser einrastet. Es leuchtet dann die rote Warnleuchte P im Display.

Lösen:

Den Hebel der Feststellbremse ziehen und wieder loslassen.

Hebel Feststellbremse



ACHTUNG:

Wenn die Hinterradbremse nicht korrekt eingestellt ist, kann der Bremsenfeststeller nicht funktionieren.




ACHTUNG:

- Die korrekte Einstellung der Bremsen ist Voraussetzung für ein sicheres Fahrverhalten Ihres ATV's.
- Eine falsch eingestellte Bremse macht sich beim Bremsen durch das Ausbrechen des Fahrzeugs bemerkbar.
- Sollten Sie beim Bremsen eine einseitige Wirkung bemerken, so ist es erforderlich umgehend die Bremsen durch einen Fachmann einstellen zu lassen.
- Suchen Sie umgehend eine Fachwerkstatt auf wenn die ABS leuchte blinkt obwohl das ABS eingeschaltet ist.

FAHRZEUGBEDIENUNG

Beachten Sie die Hinweise „Überprüfungen vor Beginn der Fahrt“.

STARTEN DES MOTORS

1. Fahrzeug auf eine ebene Fläche stellen.
2. Überprüfen Sie Ölstand und Kraftstoffvorrat.
3. Betätigen Sie die Feststellbremse.
4. Den Hauptschalter auf  „Ein“ schalten.
5. Ohne Gas zu geben, den Anlasserknopf drücken. Das Fahrzeug darf nur gestartet werden, wenn sich der Schalthebel in Position Leerlauf (N) oder (P) befindet und die Bremse betätigt wird.

ACHTUNG:



- sofort den Anlasserknopf loslassen, wenn der Motor anspringt.
- Wenn der Motor läuft, darf der Anlasserknopf nicht gedrückt werden, da es sonst zu Motorschäden kommen kann.

- Wenn der Motor warm ist und nach 3-4 Sekunden bei Betätigen des Anlassers nicht startet, betätigen Sie den Gashebel ca. 1/8-1/4 und starten erneut.

- Es ist möglich, dass das Fahrzeug schlecht anspringt, wenn es längere Zeit nicht gefahren wurde, wenn es kalt ist oder im Winter. In diesem Fall drücken Sie den Anlasser öfters ohne Gas zu geben.
- Wenn, nachdem Sie den Anlasserknopf ca. 5 Sekunden gedrückt haben, der Motor nicht anspringt, so warten Sie ca. 10 Sekunden, um das Ganze noch einmal zu versuchen. Dies ist erforderlich, damit sich die Batterie wieder erholt.
- 6. Wenn der Motor kalt ist, lassen Sie ihn kurze Zeit im Leerlauf warmlaufen.

ACHTUNG:



- Halten Sie die Feststellbremse fest, bis Sie losfahren.
- Auspuffgase enthalten giftige Gase wie z.B. Kohlenmonoxyd. Starten Sie deshalb Ihr Fahrzeug nicht in geschlossenen Räumen.

WENN DER MOTOR NICHT ANSPRINGT

Wenn der Motor nicht anspringt, überprüfen Sie folgendes:

- Ist Kraftstoff im Tank?
- Befolgen Sie die Anweisungen gemäß der Bedienungsanleitung?
- Befindet sich der Schalthebel in Position „N“ oder „P“ ?
- Wurde die Bremse betätigt? Leuchtet das Bremslicht auf?
- Ist die Zündkerze in Ordnung?
- Ist die Sicherung in Ordnung?
- Ist die Batterie leer?

ZUM LOSFAHREN

1. Aufsitzen
2. Bremshebel oder Bremspedal betätigen.
3. Bei betätigter Bremse Schalthebel in die gewünschte Fahrtrichtung stellen.
4. Lösen Sie die Bremse
5. Den Gashebel langsam drücken zum Losfahren.



ACHTUNG:



- Betätigen Sie nicht den Gashebel, bevor Sie auf dem Fahrzeug sitzen und losfahren.
- Halten Sie die Bremse betätigt, bis sie losfahren.
- Vermeiden Sie das abrupte durchdrücken des Gashebels, um ein plötzliches Beschleunigen des Fahrzeugs zu verhindern.

FAHRWEISE

- Beim Losfahren zur Sicherheit immer vorher nach hinten sehen und den Blinker betätigen.

Die Geschwindigkeitskontrolle geschieht durch die Stellung des Gashebels.

- Nach vorne drücken: Das Fahrzeug beschleunigt. An Steigungen muss der Gashebel stärker gedrückt werden, um mehr Leistung zu haben.
- Loslassen: Das Fahrzeug wird langsamer.

Um eine optimale Bremswirkung zu erzielen, benutzen Sie das Bremspedal (Betriebsbremse) da diese gleichzeitig auf Vorder- u. Hinterräder wirkt, oder Bremspedal und Hilfsbremse gleichzeitig um eine gleichmäßige Bremswirkung zu erzielen.

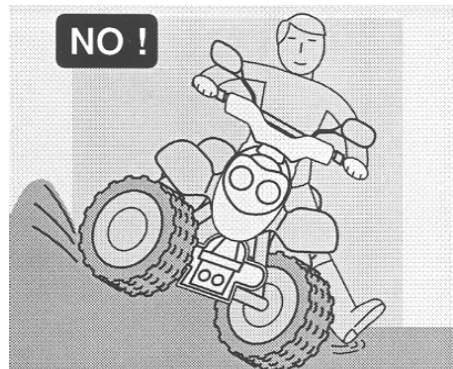
- Den Gashebel loslassen und Bremspedal betätigen. Erst vorsichtig, dann stärker.
- Fahrten bei Regen oder rutschigem Gelände können die Bremswirkung beeinträchtigen. Fahren Sie deshalb bei Regen äußerst vorsichtig.
- Nach Regenfahrten oder bei Pfützen kann die Funktion der Bremse schlechter werden. Fahren Sie in diesem Fall langsam, betätigen Sie leicht die Bremse solange bis sie trocken ist.

- Stärkere Steigungen sollten im Kriechgang bewältigt werden, stellen Sie dazu den Schalthebel in Stellung „L“.


VORSICHT:





- Zu starkes Bremsen (Blockieren der Räder) kann zum Unfall führen.
- Das Betätigen von nur einer Bremse verlängert den Bremsweg erheblich.
- Jähes Bremsen ist gefährlich, da die Reifen wegrutschen und es zu einem Unfall kommen kann, besonders bei Regen oder rutschigem Gelände.

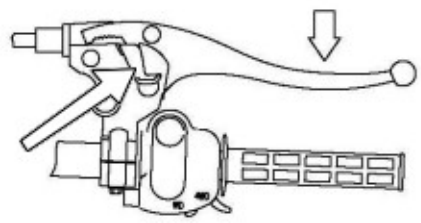


ANHALTEN

1. Wenn Sie den Zielort erreichen:
 - Schauen Sie nach hinten und zur Seite, setzen Sie den Blinker und steuern langsam den Zielpunkt an.
 - Den Gashebel loslassen und beide Bremsen gleichzeitig betätigen. Das Bremslicht zeigt dem nachfolgenden Verkehr an, dass Sie stoppen.
2. Wenn das Fahrzeug zum Stillstand kommt.
 - Den Blinker ausschalten, den Hauptschalter nach („AUS“ : ) drehen, damit der Motor stoppt.
 - Stellen Sie Ihr Fahrzeug in einer verkehrsfreien Zone auf ebenem Gelände ab.
 - Betätigen Sie die Feststellbremsen.

ACHTUNG: 

- Drehen Sie während der Fahrt nie den Hauptschalter in („Aus“: ) Position. Dies kann sehr gefährlich werden, da die elektrische Anlage ohne Funktion ist.
- Parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren und verkehrsfreien Ort.
- Bei heißem Motor und Auspuff besteht Verbrennungsgefahr.



ÜBERPRÜFUNGEN VOR BEGINN DER FAHRT

Überprüfen Sie Ihr Fahrzeug regelmäßig, um die Sicherheit, Funktionstüchtigkeit und Werterhaltung sicherzustellen.

Die regelmäßige Wartung sollte durchgeführt werden, auch wenn das Fahrzeug über längere Zeit nicht benutzt wird.

Vergewissern Sie sich, dass die Übergabeinspektion und die Erstinpektion (nach 1000km bzw. 6 Mon.) sowie alle anderen Inspektionen gemäß Wartungsplan durchgeführt werden.

DIESE ÜBERPRÜFUNGEN HAT DER FAHRER TÄGLICH VOR BEGINN JEDER FAHRT DURCHZUFÜHREN.

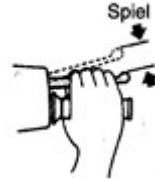
- Überprüfung der sicherheitsrelevanten Bauteile.
- Bremsen
- Bereifung, Zustand
- Reifenluftdruck
- Motorölstand
- Kühlfüllstandsstand
- Kraftstoffvorrat
- Elektrische Anlage/Beleuchtung
- Kennzeichen (Schmutz, Risse)
- Rückspiegel
- Überprüfung der Bremszüge und -Übertragungselemente auf Beschädigung und Funktion.
- Überprüfung der Lenkung und -Übertragungseinrichtungen auf Beschädigung und Funktion.

ÜBERPRÜFUNG DER BREMSE

Bremshebelspiel

Die Bremshebel sollten folgendes Spiel aufweisen:

Spiel: 10 – 20 mm



Bremspedal: 10-20mm

- Mit dem rechten Bremshebel wird die Feststellbremse betätigt.
- Mit dem Bremspedal werden gleichzeitig Vorder- und Hinterradbremse betätigt.

ÜBERPRÜFUNG DER REIFEN

Reifendruck

Es ist empfehlenswert grundsätzlich und regelmäßig den Reifendruck mit einem Druckmesser zu kontrollieren.

Der maximal empfohlene Reifendruck beträgt

0,4 Kg/cm³. (0,4 bar)

Schäden

Überprüfen Sie die Reifen auf Schäden und Risse.

Verschleiß

Überprüfen Sie unregelmäßigen Verschleiß, wie z.B. Bremsplatten oder Ungleichmäßige Abnutzung aufgrund falsch eingestellter oder verbogener Radaufhängung / Lenkung.

Profiltiefe

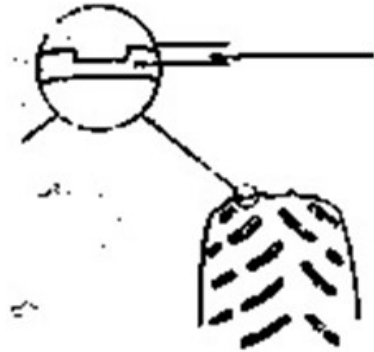
Man überprüft dies anhand eines Profiltiefenmessers. Wenn die Profiltiefe den zulässigen Wert unterschreitet ist sofort der Reifen zu wechseln.

VORSICHT: 
Falscher Luftdruck führt zu unregelmäßigen Verschleißerscheinungen der Laufdecke und zu unsicherem Fahrverhalten.

Reifen

vorne 26×9-14 74F

hinten 26×11-14 84F




ÜBERPRÜFUNG DER KRAFTSTOFFMENGE

Öffnen Sie den Benzintankdeckel und kontrollieren ob sich ausreichen Kraftstoff im Tank befindet.

Betanken

Füllen Sie den Tank nicht bis zum Rand, da sich Benzin bei Erwärmung ausdehnt, und der Tank überlaufen könnte.

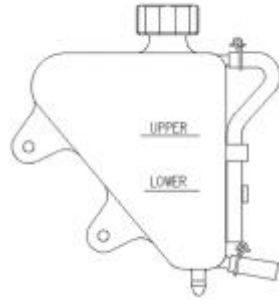
ACHTUNG: 

- Tanken Sie nur bei abgestelltem Motor.
- Befüllen Sie den Tank nicht bis zum Rand, sonst kann Kraftstoff auslaufen.
- Tanken Sie bleifreien Kraftstoff mit min. ROZ 91 (Normal) (kein E10)
- Achten Sie immer auf korrekten Sitz des Tankdeckels.

ÜBERPRÜFUNG DER KÜHLFLÜSSIGKEIT

Der Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter (1) wird stets bei kaltem Motor geprüft und sollte sich zwischen Minimum (3) und Maximum (2) befinden.

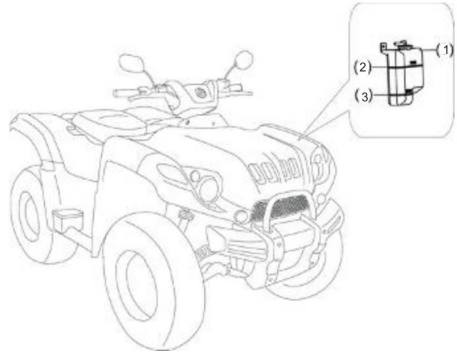
Der Kühlflüssigkeitsausgleichsbehälter befindet sich rechts unter der Frontverkleidung



ÜBERPRÜFEN DES MOTORÖLS

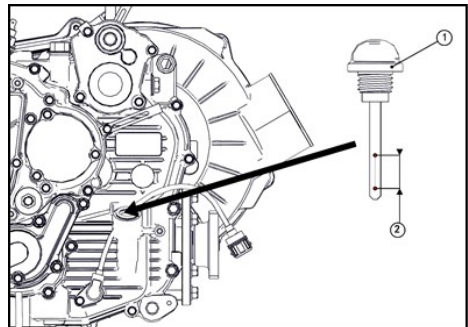
Der Ölstand wird stets bei abgeschaltetem Motor gemessen. Nach Abschalten des Motors sollte man ca. 5 Minuten warten, bevor man mit der Kontrolle beginnt, damit sich das Öl im Motor setzen kann, und das Messergebnis nicht verfälscht wird.

Der Peilstab befindet sich auf der linken Seite hinter dem linken Trittbrett.




ÜBERPRÜFUNG DER ELEKTRISCHEN ANLAGE UND DER BLINKER

Überprüfen Sie vor jeder Fahrt die Lichtenanlage auf Funktion und Verschmutzung.



- Scheinwerfer, Rücklicht
- Überprüfung des Bremslichtes
- Überprüfung der Blinker
- Einstellung der Rückspiegel

- Überprüfung auf Benzinleck
- Überprüfung des Kennzeichens auf Bruch oder Verschmutzung

ACHTUNG: 

Kontrollieren Sie regelmäßig den Schmierölvorrat und die Kühlflüssigkeit. Wenn diese(r) knapp wird kommt es zum Motorschaden.

WARTUNG UND EINFACHE REPARATUREN

Im Rahmen dieses Kapitels werden wir Ihnen einige Reparaturen, Einstell- und Wartungsarbeiten erläutern.

Der Wartungsplan schreibt vor, wie oft Ihr Fahrzeug gewartet werden sollte und worauf insbesondere geachtet werden muss, um die Funktionstüchtigkeit Ihres Fahrzeugs sicherzustellen.

Die Anweisungen beruhen auf der Annahme einer zweckbestimmten, normalen Nutzung des Fahrzeugs. Bei extremen Bedingungen, wie z.B. starker Nässe, Staub, Salz etc. muss häufiger gewartet werden, bitte wenden Sie sich dann an Ihren Vertragshändler.

Wartungsarbeiten sind gemäß den Herstellernormen von ausgebildeten und geschulten Mechanikern auszuführen. Ihr autorisierter Händler erfüllt diese Anforderungen.

Selbst dann, wenn der Besitzer des Fahrzeugs über gute handwerkliche Fähigkeiten verfügt, empfehlen wir dringend, alle Arbeiten an Motor, Antriebseinheit, Bremsen, Lenkung und Radaufhängung nur durch eine autorisierte Fachwerkstätte vornehmen zu lassen.

Das an Ihrem Fahrzeug befindliche Bordwerkzeug stellt lediglich eine Minimalausrüstung zum Zwecke der Behebung kleinerer Arbeiten bzw. Pannen dar und ist nicht für die Durchführung einer Inspektion geeignet.



VORSICHT SICHERHEITSKONTROLLE:

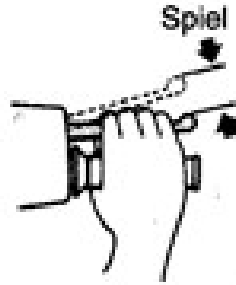
- Das Fahrzeug muss sicher auf ebenem Untergrund stehen.
- Verwenden Sie geeignetes Werkzeug.
- Die Reparaturen müssen bei ausgeschaltetem Motor und abgezogenem Zündschlüssel durchgeführt werden.
- Vermeiden Sie Verbrennungen, da der Motor und der Auspuff nach Abschalten des Motors heiß sind.

EINSTELLEN DES BREMSHEBELSPIELS

Bremshebelspiel

Die Bremshebel sollten folgendes Spiel aufweisen: Spiel: 10 – 20 mm

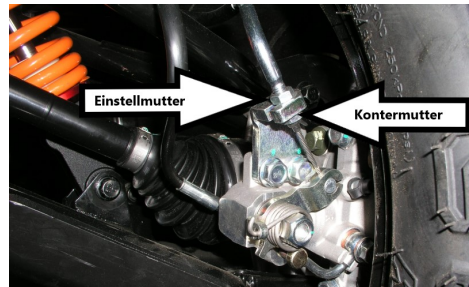
Das Bremshebelspiel der Vorderradbremse kann nicht eingestellt werden. (Scheibenbremse) Sollte der rechte Bremshebel übermäßiges Spiel aufweisen, kann es sein, dass sich Luft in der Bremsanlage befindet. Suchen Sie bitte sofort eine Fachwerkstätte auf.



Feststellbremse:

Die Einstellmutter der Feststellbremse befinden sich je am linken und am rechten hinteren Bremsattel.

Ist eine Einstellung nicht mehr möglich, kontrollieren Sie die Bremsbelagstärke auf Verschleiß.



ACHTUNG:



- Nach der Einstellung ziehen Sie die Kontermutter fest.
- Eine falsche Einstellung der Bremsen kann zum Ausfall der Bremse führen (Unfallgefahr).

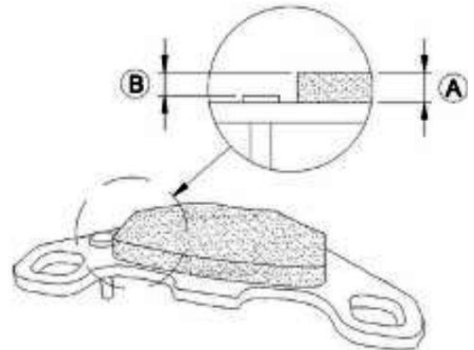
FUßBREMSE

Das Bremspedal der Fußbremse befindet sich auf der rechten Seite im Bereich des Trittbretts.

Spiel des Bremspedals: 10-20 mm

ÜBERPRÜFUNG DER BREMSBELÄGE

Die restliche Belagstärke muss mindestens 1,5 – 2 mm betragen. Wenn nicht müssen die Bremsbeläge sofort ausgetauscht werden.

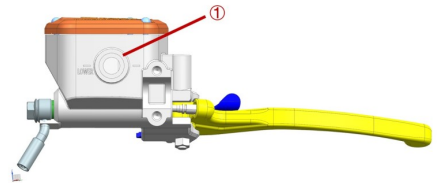


A. Belagstärke min.

B. 1,5 - 2mm

ÜBERPRÜFUNG DER BREMSFLÜSSIGKEIT

Der Bremsflüssigkeitsstand muss sich zwischen Min. und Max. (1) bewegen. Fehlende Bremsflüssigkeit deutet auf ein Leck oder übermäßigen Bremsbelagverschleiß hin, in diesem Fall suchen Sie bitte umgehend eine Fachwerkstatt auf.



Bremsflüssigkeit: DOT 4

Der Bremsflüssigkeitsbehälter (2) der Fußbremse (Kombibremse) befindet sich unter der vorderen Wartungsklappe.



ÜBERPRÜFUNG DER ZÜNDKERZE

Wenn die Zündkerze verschmutzt oder verschlissen ist, kann es zu Fehlzündungen, schlechter Motorleistung oder Startproblemen kommen.

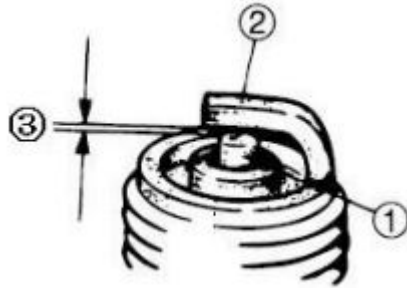
- Reinigen Sie die Zündkerze mit einer Messingbürste.
- Überprüfen Sie die Elektroden (1) u. (2) auf Verschleiß und Feuchtigkeit:

Verschlissene oder nasse Zündkerzen müssen erneuert werden.

- Überprüfen Sie den Elektrodenabstand (3) mit einer Fühlerlehre:

Elektrodenabstand: 0,8-0,9 mm

Zu verwendende Standard Zündkerze:
NGK: DPR8EA-9



MOTORÖL WECHSELN

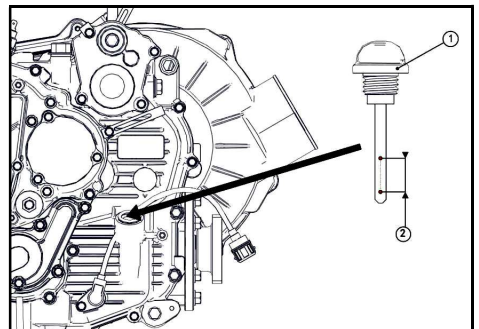
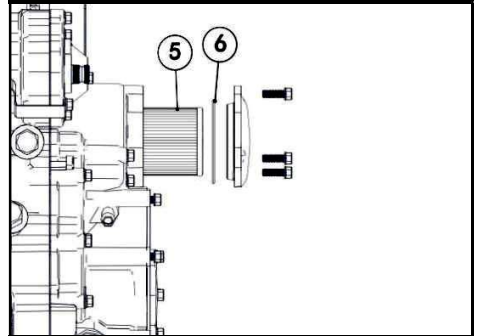
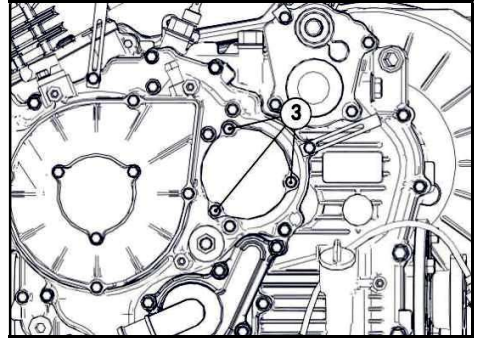
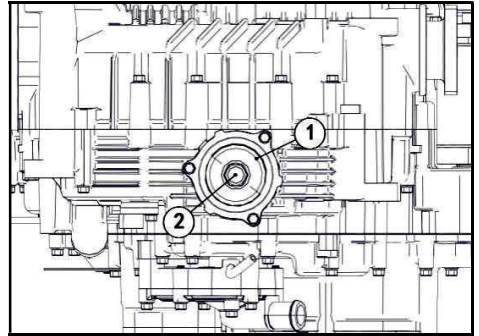
Der Wechsel des Motoröls hat gemäß den Intervallen des Wartungsplanes zu erfolgen.

- Motor warmlaufen lassen.
- Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abstellen.
- Eine geeignete Auffangwanne unter den Motor stellen.
- Die Ölablassschraube (2) lösen
- Das Altöl ablaufen lassen.
- Motoröl vollständig ablaufen lassen.
- Entfernen Sie die 3 Schrauben des Ölfilterdeckels (3) und den Deckel.
- Entfernen Sie den Ölfilter (5)
- Erneuern Sie die Dichtung (6) des Ölfilterdeckels und ölen diese leicht ein.
- Einen neuen Ölfilter (5) einbauen
- Den Ölfilterdeckel wieder montieren und die 3 Schrauben mit 10 Nm anziehen.
- Den Magnet der Ölablassschraube von Spänen und Schmutz reinigen, mit einer neuen Dichtung wieder montieren und mit 25 Nm festziehen.
- Vorgeschriebenes Motoröl auffüllen:
-

Füllmenge Motor : 2,7 l

**Ölsorte: SAE 10W50 oder 15W40
4-Takt Motorenöl**

- Motor warmlaufen lassen und Ölfüllmenge nochmals kontrollieren. Der Ölstand sollte sich im oberen Bereich (2) des Peilstabes befinden.
- Öl und Ölfilter ordnungsgemäß entsorgen.

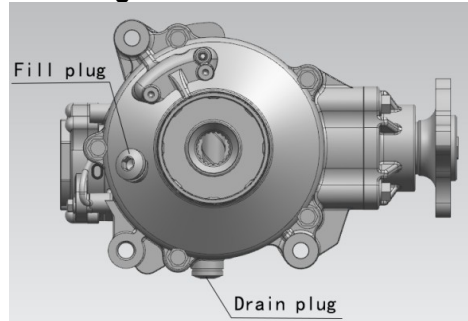


ACHSANTRIEB

Die Kontrolle und der Wechsel des Getriebeöls in den Verteilergetrieben hat gemäß den Intervallen des Wartungsplans zu erfolgen.

Füllmenge Verteilergetriebe vorne:
ca. 230 ml
Ölsorte: SAE 85W 90

Verteilergetriebe vorne

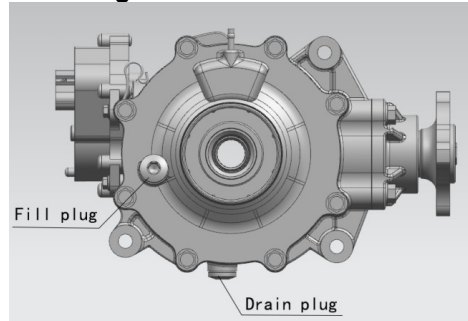


Füllmenge Verteilergetriebe hinten:
ca. 200 ml
Ölsorte: SAE 85W 90

Anzugswert Ablassschraube: 25 Nm

Anzugswert Einfüllschraube: 25 Nm

Verteilergetriebe hinten

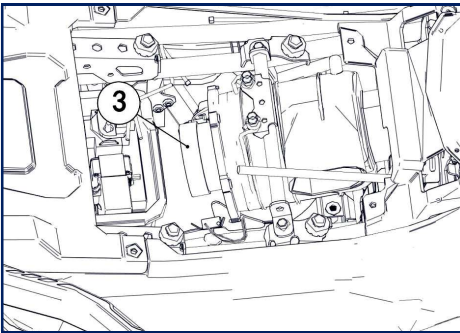
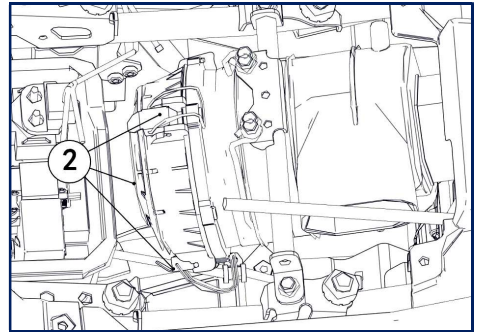
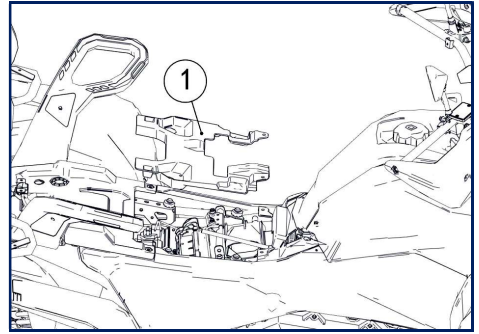


ÜBERPRÜFUNG UND REINIGUNG DES LUFTFILTERS

Die Kontrolle des Luftfilters hat gemäß den Intervallen des Wartungsplans zu erfolgen. Bei Einsatz des ATV's unter staubigen Bedingungen müssen die Intervalle verkürzt werden.

Ausbau

1. Demontieren Sie die Sitzbank.
2. Entfernen Sie die 2 Plastiknieten und entfernen Sie die Abdeckung (1).
3. Lösen Sie die Klammern (2) und entfernen den Deckel des Filtergehäuses.
4. Nehmen Sie das Filterelement (3) heraus.
5. Überprüfen Sie das Filterelement
6. Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.



ACHTUNG:



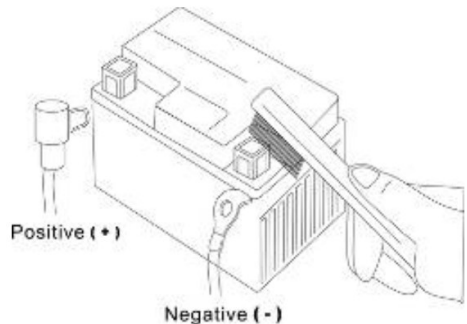
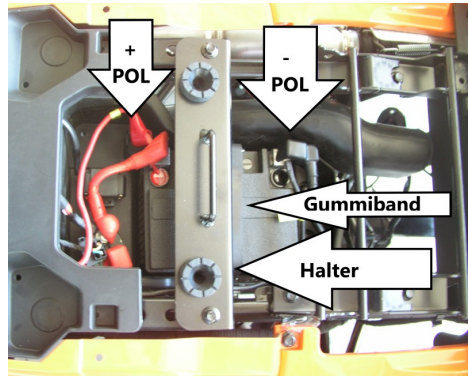
- Ein verschmutzter Luftfilter ist umgehend zu erneuern.
- Bauen Sie den Luftfilter korrekt ein, und achten Sie darauf, dass der Luftfilterdeckel absolut dicht schließt, andernfalls könnten Staub oder Fremdkörper in den Motor gelangen und ihn beschädigen.
- Wenn Sie das Fahrzeug waschen, achten Sie darauf, dass kein Wasser in den Luftfilter gelangt.

AUS UND EINBAU DER BATTERIE

1. Vergewissern Sie sich, dass der Zündschlüssel abgezogen ist.
2. Entfernen Sie den Halter (2 Schrauben).
3. Entfernen Sie das Gummiband über der Batterie.
4. Entfernen Sie zuerst den (-) Pol (schwarzes Kabel), dann den (+) Pol (rotes Kabel).
5. Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Pflege der Batteriepole

- Wenn die Batteriepole verschmutzt oder sulfatiert sind, Batterie ausbauen, und Batteriepole reinigen.
- Wenn das Batteriefach sulfatiert ist, reinigen Sie es mit warmem Wasser.
- Die Sulfatierung an den Polen reinigen Sie mit einer Drahtbürste.
- Nach der Reinigung die Batteriepole einfetten (Pol-Fett).



ÜBERPRÜFUNG DER BATTERIE

In diesem Fahrzeug ist eine wartungsfreie, geschlossene Batterie (MF) eingebaut. Überprüfung und Nachfüllen von Batteriefülligkeit ist nicht nötig. Bei Schwierigkeiten suchen Sie Ihren Händler auf.

VORSICHT:



- Bei Reinigung oder Wartung der Batterie auf Verätzungsgefahr achten. Bei Berührung von Säure sofort die Hände waschen.
- Der Verschlussdeckel der Batterie darf **nicht** geöffnet werden.

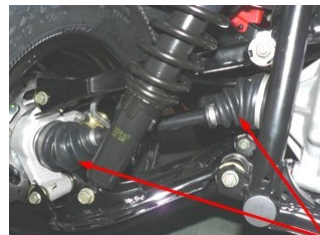
ACHTUNG:



- MF – Batterien dürfen nur mit einem speziellen Ladegerät geladen werden.
- Bei längerem Nichtgebrauch entlädt sich die Batterie von selbst und muss deshalb regelmäßig nachgeladen werden.
- Wird das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht benutzt, empfiehlt es sich, die Batterie auszubauen und voll geladen in einen kühlen, gut belüfteten Raum zu lagern.

Überprüfung der Achsmanschetten

Die Achsmanschetten sollten regelmäßig auf Beschädigungen / Dichtheit geprüft werden. Austretendes Fett weist auf undichte Manschetten hin. Diese sollten umgehend erneuert werden, um Folgeschäden im Gelenk zu vermeiden.

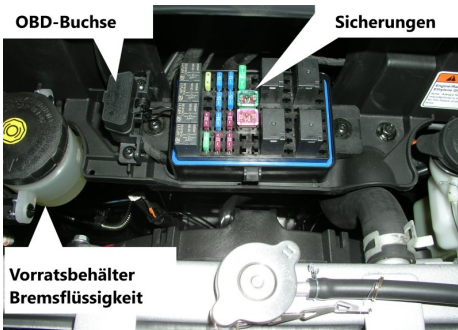
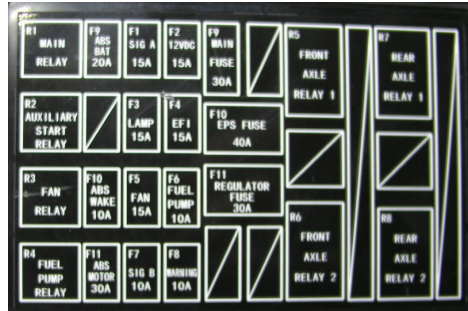


Achsmanschetten

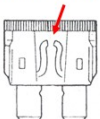
SICHERUNG AUSWECHSELN


Wenn nach dem Einschalten des Zündschlüssels kein elektrischer Verbraucher funktioniert, überprüfen Sie die Sicherungen.

Signal A Fuse	15 A
12VDC Fuse	15 A
Lamp Fuse	15A
EFI Fuse	15A
FAN Fuse	15A
Fuel Pump Fuse	10A
Signal B Fuse	10A
Warning Fuse	10A
Main Fuse	30A
ABS BAT	20A
ABS WAKE	10A
ABS MOTOR	30A
EPS Fuse	40A
Regulator Fuse	30A



Sicherung defekt



Achtung: 

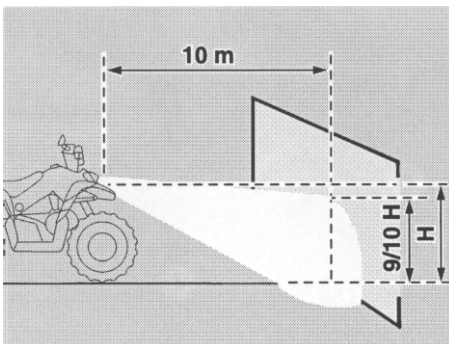
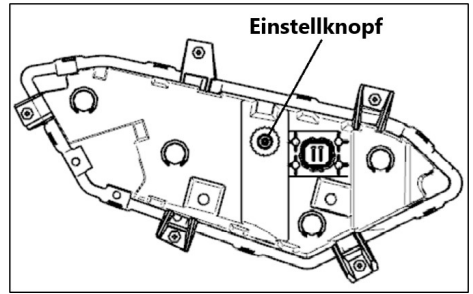
- Verwenden Sie nur die vorgeschriebenen Sicherungen, entsprechend der Bezeichnung auf dem Sicherungsdeckel.
- Wenn Sie eine Sicherung mit einer höheren Leistung als empfohlen verwenden, kann dies zu einem Kabelbrand führen.
- Wenn elektrische Teile ausgetauscht werden, so müssen Originalersatzteile verwendet werden. Die Verwendung nicht originaler Teile kann zu weiteren Schäden führen.
- Wenn Sie das Fahrzeug reinigen, so vermeiden Sie es, die Anschlüsse der Batterie oder der Sicherung zu benetzen.

EINSTELLUNG DES SCHEINWERFERS

Zur Einstellung des Scheinwerfers muss das Fahrzeug 10 m von einer senkrechten Wand entfernt auf einer ebenen Fläche stehen.

Die vorderen Scheinwerfer einschalten, sich auf das Fahrzeug setzen und prüfen ob sich die obere Grenze des Lichtkegels auf der Wand etwa $1/10$ unter der horizontalen Mittelebene des Scheinwerfers befindet.

Zur Einstellung des Scheinwerfers den Einstellknopf an der Rückseite des Scheinwerfers in die gewünschte Richtung drehen.



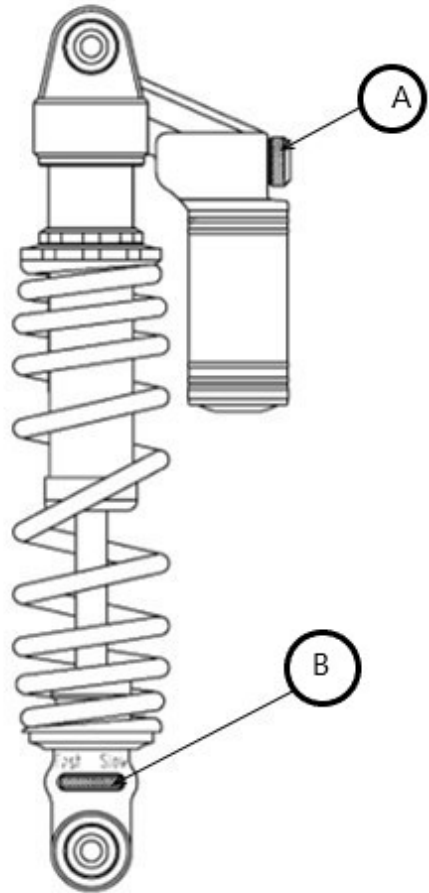
Einstellung Stoßdämpfer

Einstellknopf für die Druckstufendämpfung (A)

Verstellen Sie den Knopf in Richtung „Langsam“, um den Dämpfungswiderstand zu erhöhen. Verstellen Sie den Knopf in Richtung „Schnell“, um den Dämpfungswiderstand zu verringern.

Einstellknopf für die Zugstufendämpfung (B)

In Richtung „Langsam“ drehen, um den Dämpfungswiderstand zu erhöhen.
In Richtung „Schnell“ drehen, um den Dämpfungswiderstand zu verringern.



REINIGUNG UND PFLEGE

Aussehen und Wiederverkaufswert bzw. Verschleißerscheinungen an Ihrem Fahrzeug hängen vor allem von der sorgfältigen und regelmäßigen Pflege des Fahrzeugs ab. Besonders während des Winters (schädlicher Einfluss von Streusalz) ist eine häufige Reinigung und Konservierung notwendig.

Entfernen von Streusalz und Schutz vor Korrosion

- Fahrzeug nach Fahrtende sofort mit kaltem Wasser reinigen (Auspuff abkühlen lassen).
- Kein warmes Wasser verwenden – verstärkt die Salzeinwirkung!
- Fahrzeug gut trocknen
- Gesäubertes und trockenes Fahrzeug konservieren: Metallteile mit Sprühwachs oder mit transparentem Schutzlack (Chromschutzspray).

ACHTUNG! An Kunststoffteilen keine Fahrzeug- oder Kaltreiniger anwenden.

Fahrzeug- und Kaltreiniger enthalten Lösungsmittel, die dem Kunststoff langfristig Elastomere (Weichmacher) entziehen. Das Material wird dadurch spröde und brüchig.

Vermeiden Sie das Benutzen von Hochdruck- Dampfstrahlreinigern, weil dadurch die Aufkleber und der Lack beschädigt werden können.

PFLEGEHINWEISE

Als Reinigungsmittel für Motor, Räder und Auspuffanlage bieten sich handelsübliche Reiniger an. Die Nachreinigung erfolgt mit klarem Wasser. Es ist darauf zu achten, dass keine umweltgefährdenden Stoffe ins Erdreich gelangen.

Weiterhin ist zu beachten, dass der Wasserstrahl nie direkt auf Lagerstellen, Armaturen, Schalter und Auspufföffnung gerichtet wird, da hier Feuchtigkeit eindringen und zu Defekten führen kann.

Unlackierte Alu-Teile wie Motor- und Getriebegehäuse sollten im Winter mit einem transparenten Chromschutz überzogen werden, der über längere Zeit Schutz gegen Korrosion bietet. Vorhandene Korrosionsflecken auf Aluminium können mit verseifter Stahlwolle beseitigt werden. Alle lackierten und unlackierten Metallteile sollten zum Schutz regelmäßig mit Sprühwachs behandelt werden.

Sitzfläche, Instrumentenverkleidungen, Blinker, Rücklicht und Scheinwerfergläser dürfen lediglich mit Haushaltsspülmitteln gereinigt werden. Lösungsmittel sind in jedem Fall zu vermeiden. Stark haftender Schmutz und Insekten sind mit einer Seifenlauge anzulösen und dann mit viel Wasser abzuspülen.



VORSICHT:

Nach der Wäsche kann sich Wasser auf der Bremsanlage befinden. Führen Sie deshalb an einem verkehrssicheren Ort einige Bremsvorgänge durch, damit das Wasser verdunsten kann. Wasser auf der Bremsanlage reduziert die Bremsleistung kurzfristig.

SCHMIERDIENST

Das Abschmieren der Drehpunkte von beweglichen Teilen hat gemäß den Intervallen des Wartungsplanes zu erfolgen. Bei Einsatz des ATV's unter erschwerten Bedingungen (Nässe, Staub, usw.) sind die Intervalle zu erhöhen.

Schmiertabelle		
Schmierstelle	Anzahl	Schmiermittel
Drehpunkt Bremspedal	1	S
Drehpunkte Handbremshebel	2	S
Drehpunkt Schalthebel	1	S
Bremszug Feststellbremse	1	S
Gestänge Schaltung	2	S
Bremspedal	1	S
Drehpunkt Feststellbremshebel	1	S
Schiebestück Kardanwellen	2	F
Drehpunkte Radlagergehäuse hinten (Schmiernippel)	4	F
Drehpunkte Dreieckslenker	16	F

S: Sprühöl / Sprühfett (Kriechfähig)

F: Wälzlagerfett

Abschmieren der Kardanwelle

Das Schiebestück der Kardanwellen muss in regelmäßigen Abständen geschmiert werden. Zum Abschmieren muss die Kardanwelle ausgebaut und die Faltenbälge geöffnet werden.

Abschmieren der Dreieckslenker

Die Drehpunkte der Dreieckslenker werden im Rahmen der regelmäßigen Wartungsintervalle mit vorgeschriebenem Fett versorgt, dazu müssen diese ausgebaut werden.

LÄNGERER NICHTGEBRAUCH DES FAHRZEUGS

Sollte Ihr Fahrzeug für längere Zeit (über 1 Monat) stillgelegt werden, empfehlen wir zur Werterhaltung:

- Das ganze Fahrzeug sorgfältig zu reinigen und zu trocknen.
- Alle Metallteile mit Korrosionsschutzmittel oder Sprühwachs einsprühen.
- Die Zündkerze herausschrauben und etwas Korrosionsschutzöl (10-15 ml) in das Kerzenloch geben. Den Motor mit dem Starter kurz durchdrehen, damit sich das Öl verteilen kann.
- Die Batterie aus dem Fahrzeug nehmen, reinigen und in einem frostgeschützten Raum lagern. Die Batterieladung jeden Monat kontrollieren und ggf. nachladen.
- Das Fahrzeug abstützen, so dass die Räder den Boden nicht berühren.
- Das Fahrzeug in einem trockenen nicht geheizten Raum stellen, wo die Temperaturschwankungen niedrig sind und keine direkte Sonneneinstrahlung herrscht.
- Das Fahrzeug mit einer Plastikhülle abdecken, wobei jedoch die Belüftung gesichert werden soll.

ACHTUNG:



MF- Batterien dürfen nur mit einem speziellen Ladegerät geladen werden.

GARANTIEBESTIMMUNGEN

Neben der gesetzlichen Gewährleistung garantieren wir für die Dauer von 3 Jahren und bis 15000km ab Datum der Fahrzeugübergabe an den Käufer für die Qualität der von uns vertriebenen Fahrzeuge auf den Motor . Die Garantieleistung kann nur über einen Vertragshändler von Michael Leeb Trading GmbH abgewickelt werden. Die gesetzliche Gewährleistung bleibt hier unberührt.

Voraussetzung

Als Voraussetzung für die Inanspruchnahme der Garantieleistung gilt:

- Die Einhaltung der vorgeschriebenen Serviceintervalle, insbesondere der Übergabeinspektion (gemäß Inspektionsplan), sowie die Vorlage des korrekt ausgefüllten Serviceheftes sowie der Servicerechnungen
- Service- und Reparaturarbeiten dürfen nur von einer autorisierten Fachwerkstatt durchgeführt werden.
- Wir leisten ausschließliche Gewähr bei Verwendung von Originalersatzteilen.
- Datum der Schadensmeldung befindet sich innerhalb der Garantiefrist
- Fahrzeug befindet sich im Originalzustand, kein Umbau bzw. Tuning
- Es liegt kein Schaden durch Fremdeinwirkung von außen vor (Sturz, Unfall oder umgefallenes Fahrzeug)
- Gepflegtes Fahrzeug bzw. guter Gesamtzustand

Ausgeschlossen sind nachfolgend angeführte Verschleißteile sowie Verschleißmaterialien, sofern diese die zu erwartende Lebensdauer erfüllen bzw. wenn erhöhter Verschleiß durch unsachgemäße Handhabung oder entsprechendes Fehlverhalten im Fahrbetrieb herbeigeführt wurde:

- Zündkerzen
- Filter
- Antriebsriemen- oder Ketten
- Brems- oder Kupplungsbeläge
- Lampen, Sicherungen, Batterien
- Reifen, Schläuche

- Gummitteile, Seilzüge
- Reglerrollen, Gleitführungen, Fliehgewichte , CVT vorne sowie hinten
- Betriebs- und Schmierstoffe
- Optische Veränderungen an der Auspuffanlage (z.B. die Verfärbung der Edelstahloberfläche), welche die Funktion des Fahrzeuges nicht beeinträchtigen.

Ebenfalls ausgeschlossen sind:

- Sämtliche Schäden an Oberflächen von Bauteilen welche auf unsachgemäße und unzureichende Pflege oder falsche Lagerung bzw. Transport des Fahrzeuges zurückzuführen sind.
- Schäden die durch Verwendung des Fahrzeuges für Renn- oder Motorsportzwecke hervorgerufen wurden.
- Schäden die durch Überladen des Fahrzeuges hervorgerufen wurden.
- Schäden die durch Veränderungen (z.B. Manipulation der Motorleistung) am Fahrzeug hervorgerufen wurden.
- Alle regelmäßigen und unregelmäßigen Inspektionen sowie Wartungs- und Reinigungsarbeiten.
- Schäden die durch Einwirken höherer Gewalt herbeigeführt wurden.
- Schäden an allen elektrischen Bauteilen
- Schäden am Rahmen und seinen Anbauteilen
- Schäden die durch von außen einwirkenden Umständen hervorgerufen wurden.
- Alterserscheinungen (wie z.B. das Verblässen lackierter oder metallüberzogener Oberflächen)
- Alle durch einen Garantiefall verursachten Nebenkosten die nicht das Fahrzeug betreffen und sonstige finanzielle Nachteile (wie z.B. Kosten für Telekommunikation, Verpflegung, Unterkunft, Leihfahrzeug, öffentliche Verkehrsmittel etc. oder finanzielle Nachteile durch Zeitverlust und dergleichen)
- Wir behalten uns das Recht vor, jederzeit ein Produkt durch technische Modifikationen bzw. Änderungen zu verbessern bzw. auf einen neuen technischen Stand zu bringen und im Rahmen einer Garantieleistung entsprechend geänderte Produkte oder Teile zu verwenden.

FAHRERHINWEISE

Wichtige Hinweise für ein richtiges Fahrverhalten um frühzeitige Verschleißerscheinungen an Ihrem Fahrzeug zu verhindern:

- Beachten der Einfahrvorschriften: Kein Vollgasbetrieb während der ersten 20 Betriebsstunden.
- Vermeidung von häufigen Kaltstarts.
- Nie volle Beanspruchung des Fahrzeuges während der Kaltlaufphase.
- Keine zu langen konstanten Beanspruchungen im Vollastbereich.
- Vermeiden Sie permanentes Fahren auf sandigen und staubigen Straßen.
- Vermeiden Sie permanentes Fahren im Regen.
- Beachten Sie die Einhaltung der Wartungsintervalle.
- Sämtliche Veränderungen an Ihrem Fahrzeug (vor allem, die zur Leistungssteigerung dienen) sind verboten.
- Vermeiden Sie Fahren mit Überladung.
- Vermeiden Sie Abrupte Bremsmanöver.
- Vermeiden Sie häufiges Fahren in schwierigem Gelände.
- Vermeiden Sie Fahren im Winter ohne ausreichende Pflege und Konservierung (Streusalz).

AUSGABE 02/2026

DIE BESCHREIBUNGEN UND ABBILDUNGEN DIESER BEDIE-
NUNGSANLEITUNG SIND UNVERBINDLICH:
KONSTRUKTION- UND AUSFÜHRUNGSÄNDERUNGEN VOR-
BEHALTEN



www.michaelleeb.com



SPORTIVA®
/// **WHATDRIVESME**

FOLGE UNS
@SPORTIVAMOTOR
INSTAGRAM, TIKTOK UND MEHR
WWW.SPORTIVA-MOTOR.COM

 SPORTIVA®



WWW.SPORTIVA-MOTOR.COM



WWW.MICHAELLEEB.COM